



Transparenzbericht 2019

KPMG Österreich

[kpmg.at](https://www.kpmg.at)

Gemeinsam
Zukunft
schreiben

Dazu stehen wir

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir dürfen Ihnen hiermit den Transparenzbericht von KPMG Österreich für das Geschäftsjahr 2018/19 vorlegen. Wie schon in den vergangenen Jahren ist es uns als österreichischer Marktführer eine Freude, unsere aktuellen Daten der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Das Umfeld, in dem wir unsere Leistungen erbringen, wird von Jahr zu Jahr herausfordernder: Zunehmende Regulierung unseres Berufsstandes, steigende Komplexität der Rechnungslegungsregeln, ein nach wie vor von extremem Preiskampf geprägter Prüfungsmarkt und die Anforderungen einer Generation Z an einen erfüllenden Arbeitsplatz prägen – neben der omnipräsenten Digitalisierung – unsere tägliche Arbeit.

Das Überprüfen der Prüfer, eine in der Finanzkrise erhobene Forderung, ist in der EU und national umgesetzt und befindet sich in stetiger Weiterentwicklung. Wir investieren einen wesentlichen Teil unserer täglichen Arbeit in die Nachvollziehbarkeit unserer Entscheidungen, die ordnungsgemäße Durchführung festgelegter Prüfungshandlungen, standardisierte und qualitätsgesicherte Arbeitsschritte und eine unanfechtbare Dokumentation jeder einzelnen Abschlussprüfung sowie die Qualitätssicherung des gesamten Prüfbetriebes. In der Digitalisierung sehen wir dabei eine Möglichkeit, dies effizient und nachvollziehbar umzusetzen.

Wir sehen stets die nächste Herausforderung und arbeiten unermüdlich an der Weiterentwicklung unserer Qualität –

ohne uns auf dem Erreichten auszuruhen. Wir begrüßen in diesem Zusammenhang sehr die Tätigkeit unseres Aufsichtsorgans, der im Jahre 2016 eingerichteten Abschlussprüferaufsichtsbehörde (APAB*), die einen wesentlichen Beitrag zur Vereinheitlichung der Qualität der Abschlussprüfer und damit der Abschlussprüfung insgesamt liefert.

Wir sind stolz auf unser Expertenwissen und können unsere Position im Markt optimal nutzen: der Umfang unseres Prüfbetriebes ermöglicht uns einen hohen Grad an Spezialisierung, und so können wir in allen Fachbereichen des Accountings hervorragende Experten in die Lösung von Fachproblemen einbinden. Wir bieten jungen Kollegen ein großes Feld an Spezialisierungsmöglichkeiten, wodurch fachliche Entwicklung auf höchstem Niveau ermöglicht wird. Dieses Fachwissen bringen wir zu unseren Kunden, die unser Know-how gerade in der sich immer komplexer entwickelnden Rechnungslegungsumgebung sehr schätzen.

Die junge Generation ist bei uns herzlich willkommen – gerade international geprägte Prüfungsgesellschaften wie KPMG sind als Ausbildungsstätten sehr hoch angesehen. Größte Erfolge verzeichnen wir hier in einer besonders hohen Übernahmequote von Praktikanten. Wer einmal als Praktikant in den Prüferalltag hineingeschnuppert hat, findet schnell heraus, dass wir auch für Berufsanfänger nicht nur trockene Zahlen, sondern echte Herausforderungen zu bieten haben. Die junge Generation hat bei uns größte Chancen, gerade weil unsere Branche im Umbruch ist. Jetzt ist der Wendepunkt hin zu volldigitalisierten Abläufen, die verstanden,

implementiert und interpretiert sein wollen. KPMG steht hier an vorderster Front und kann eine hervorragende Karriere in der Wirtschaftsprüfung bieten.

Unsere Auftraggeber sehen diese Entwicklungen und schätzen Qualität und motivierte Mitarbeiter. In immer mehr Fällen ist erkennbar, dass sich Prüfungsausschüsse in ihrer Entscheidung nicht ausschließlich vom Billigstangebot leiten lassen. Qualität und Leidenschaft sind auch eine Absicherung des Aufsichtsrates, der sich auf die Arbeit des Abschlussprüfers verlassen muss. In einem ökonomischen Umfeld, das von einer Eintrübung der Weltkonjunktur ausgeht, ist das unabhängige Urteil eines externen Abschlussprüfers oft überlebenswichtig. All dies steht hinter unserem Zahlenwerk und den Informationen, die Sie den folgenden Seiten entnehmen können.

Es ist Ausdruck dessen, dass KPMG nicht nur bestrebt ist, ein „good citizen“ zu sein, sondern ein kleines Stück zu einer besseren Welt beizutragen. Denn auch das ist nachhaltiges Wirtschaften: mit qualitätsvoller, leidenschaftlicher Arbeit für richtige Jahres- und Konzernabschlüsse zu sorgen.

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und unseren Kunden für ihr Vertrauen.

Bernhard Mechtler
Head of Audit, KPMG Österreich



Vorbemerkung

Artikel 13 der VO (EU) Nr. 537/2014* und § 55 APAG* sehen die Pflicht zur Veröffentlichung eines Transparenzberichts jährlich spätestens vier Monate nach Abschluss jedes Geschäftsjahres für alle Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vor, die im Geschäftsjahr Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 189a Z 1 UGB* durchführen.

KPMG in Österreich veröffentlicht den vorliegenden Transparenzbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019. Die Unternehmen von öffentlichem Interesse, bei denen KPMG in Österreich im zuvor genannten Geschäftsjahr eine Abschlussprüfung durchgeführt hat, werden in [Anlage C](#) dieses Berichts aufgeführt.

Im Transparenzbericht sind vor allem die Gesellschafts- und Aufsichtsstrukturen sowie das Qualitätssicherungssystem der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft darzustellen.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bewegen wir uns in einem streng regulierten Umfeld. Die Vorschriften im WTBG*, UGB* und der VO (EU) Nr. 537/2014* sind für uns verbindlich.

Die Orientierung an internationalen Standards, wie dem vom IESBA* herausgegebenen Code of Ethics oder dem vom IAASB* herausgegebenen ISQC 1* und ISA 220*, ist darüber hinaus für eine international tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wie KPMG in Österreich unverzichtbar. Derartige Standards werden in nationalen Regelungen berücksichtigt.

Dieser Transparenzbericht legt dar, wie abstrakte Regelungen bei KPMG in Österreich in konkrete Maßnahmen zur Qualitätssicherung umgesetzt werden.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Inhalt

1	Wer wir sind	5
---	--------------	---

2	Leistungsstruktur	8
---	-------------------	---

3	Qualitätssicherungssystem	12
---	---------------------------	----

4	Finanzinformationen	36
---	---------------------	----

5	Mitarbeiterförderung	39
---	----------------------	----

6	Netzwerkeinbindung	41
---	--------------------	----

7	Gemeinsam Zukunft schreiben	44
---	-----------------------------	----

8	Erklärung zum Qualitätssicherungssystem, zur Unabhängigkeit und zur Fortbildungsverpflichtung	49
---	--	----

Anlagen 50

- A Aufstellung aller operativen
Gesellschaften von KPMG in Österreich
(Stand 31. Jänner 2020) 51
- B Mitglieder der Geschäftsführung
von KPMG in Österreich
(Stand 31. Jänner 2020) 52
- C Unternehmen gemäß § 2 Z9 APAG*
iVm § 189a Z 1 UGB*, bei denen KPMG
in Österreich Abschlussprüfungen
durchgeführt hat 53
- D Prüfungsgesellschaften des
KPMG Netzwerkes, die zum Stichtag
30. September 2019 in der EU / im
EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer
ausüben durften 55

Abkürzungsverzeichnis 57 Impressum 58

Im Sinne der Lesefreundlichkeit werden, wo möglich, geschlechts-
unspezifische Termini verwendet. Die männliche und weibliche
Form wird gewählt, wenn es den Textfluss nicht stört. Männliche
Bezeichnungen, beispielsweise „Partner“ oder „Manager“, werden
KPMG intern benutzt und beziehen jeweils die weibliche Form mit ein.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.



Wer wir sind

1

seit mehr als

70

Jahren
in Österreich

8

Standorte
in Österreich

1.630

Mitarbeiter
in Österreich



Wer wir sind



1.1 Unser Geschäft

KPMG in Österreich ist ein Prüfungs- und Beratungsunternehmen, das Dienstleistungen in den Geschäftsbereichen (Functions) Audit, Tax, Law und Advisory erbringt.

Unser Kernbereich ist die Wirtschaftsprüfung. Hier bieten wir die klassischen Jahres- und Konzernabschlussprüfungen genauso wie andere kundenspezifische Services an, die eine Zusicherung umfassen. Ergänzend werden auch rechnungsspezifische Beratungsleistungen erbracht.

Der Bereich Tax umfasst alle Leistungen im Rahmen der Steuerberatung.

Unser Angebot im Bereich Law umfasst Beratungsleistungen für M&A, Arbeitsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Finanzierung, Kartellrecht, Gesellschafts- und Unternehmensrecht, öffentliches Wirtschaftsrecht, Vergaberecht, Dispute Resolution, IT- und Datenschutzrecht sowie Energierecht.

Der Bereich Advisory (Management Consulting, Risk Consulting und Deal Advisory) bündelt das Fachwissen zu betriebswirtschaftlichen, strategischen, regulatorischen, transaktionsorientierten und IT-Themen. Weitere Informationen zu den Dienstleistungen von KPMG in Österreich sind auf unserer [Internetseite](#) aufgeführt.

1.2 Unsere Strategie: Qualität und Vertrauen

Geprägt durch unsere Mitgliedschaft beim länderübergreifenden KPMG Netzwerk ist es unser Hauptziel als multidisziplinär aufgestelltes Prüfungs- und Beratungsunternehmen, Qualitätsdienstleistungen für unsere nationalen und internationalen Kunden zu erbringen. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht höchste Qualität unserer Dienstleistung, um das in uns gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

- 34 % Audit
- 27 % Tax
- 1 % Law
- 26 % Advisory
- 12 % Services



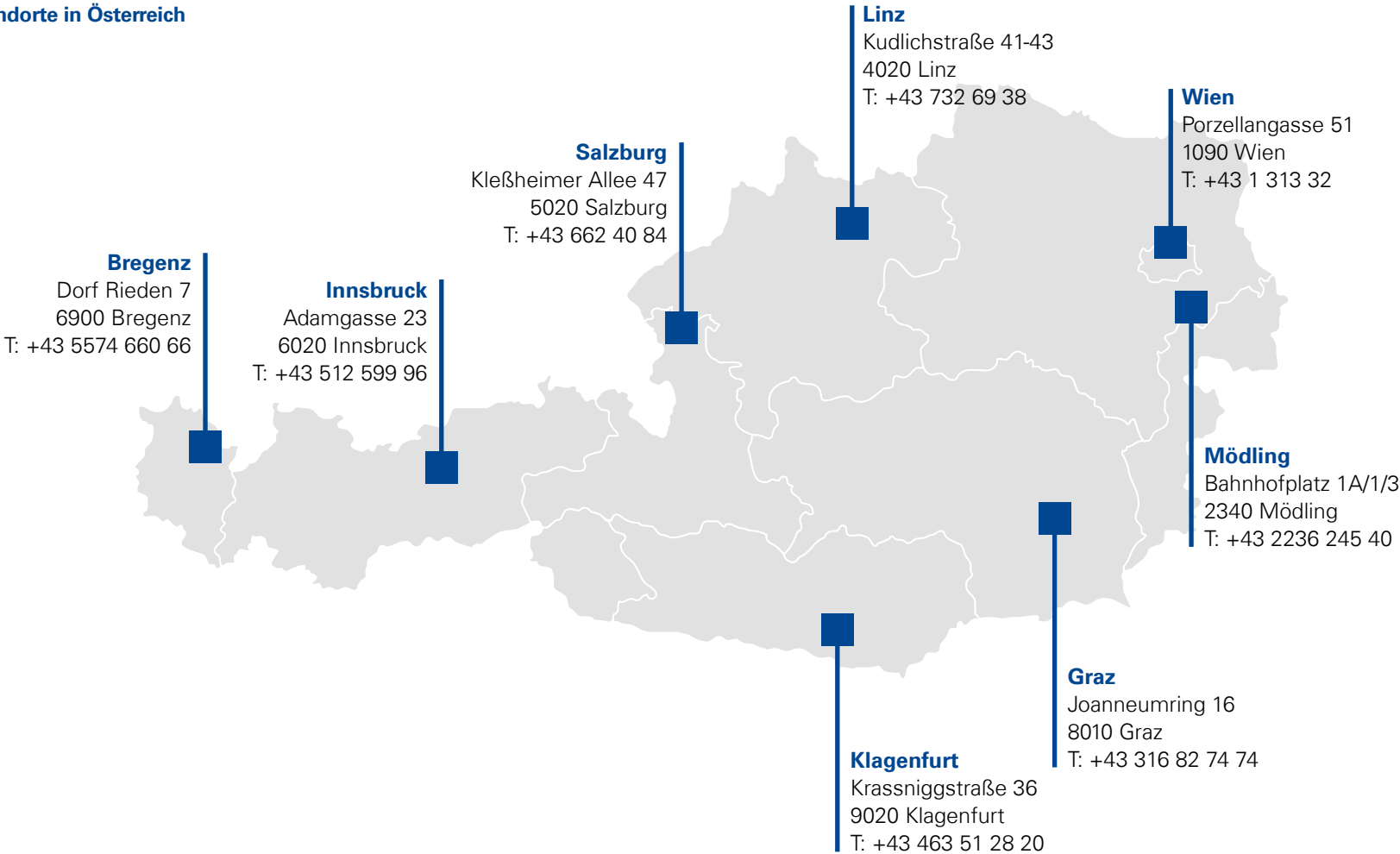
KPMG Experten

130	Wirtschaftsprüfer
141	Steuerberater
99	CIFRSA Certified IFRS Accountants
8	CISA Certified Information Systems Auditors
7	CPA US Certified Public Accountants
5	CIA Certified Internal Auditors
6	Rechtsanwälte

Wer wir sind



KPMG Standorte in Österreich





Leistungsstruktur

2

4

Functions

85

Partnerinnen
und Partner
in Österreich

147

Länder im
KPMG Netzwerk



Leistungsstruktur

2

2.1 Rechtsform

Die KPMG Gruppe in Österreich besteht aus mehreren eigenständigen Gesellschaften – jeweils in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die der KPMG Gruppe Österreich angehörenden Gesellschaften sind in [Anlage A](#) einzeln angeführt.

2.2 KPMG Netzwerk

KPMG in Österreich ist Mitglied des globalen KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen. Diese sind KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen. Details zu KPMG International und deren Geschäftstätigkeiten, einschließlich unserer rechtlichen Beziehungen zu KPMG International, sind im Abschnitt „Governance and leadership“ im [2019 KPMG International Transparency Report](#) verfügbar.

In diesem globalen Netzwerk von Professional Service Firms werden Audit-, Tax- und Advisory-Dienstleistungen für eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Organisationen angeboten. Die Struktur von KPMG International ist darauf ausgelegt, die Konsistenz der Qualität der Dienstleistungen und die Einhaltung der vereinbarten

Werte zu fördern, unabhängig davon, wo die Mitglieds-gesellschaft tätig ist. In [Abschnitt 6](#) dieses Berichts sind Details zum globalen KPMG Netzwerk zusammen-gestellt.

2.3 Marktauftritt und Eigentumsverhältnisse

KPMG ist eine eingetragene Marke von KPMG International und der Name, mit dem die Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks üblicherweise assoziiert werden.

Das Recht, den Namen und weitere Markenzeichen zu nutzen, werden durch gesonderte Verträge mit KPMG International geregelt.

Jede Mitgliedsgesellschaft ist für ihre eigenen Verpflichtungen und Schulden verantwortlich. KPMG International oder andere Mitgliedsgesellschaften haften dafür nicht.

Der aktuelle Transparenzbericht von KPMG International findet sich unter folgendem Link: [2019 Transparency Report](#).

Die Anteile an allen operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich werden mittelbar (über zwei Holdinggesell-schaften) von den Partnern (natürliche Personen) der KPMG Gruppe Österreich gehalten.



Michael Schlenk
Senior Partner Österreich



Helge Löffler
Partner

Leistungsstruktur

2

2.4 Geschäftsleitung

Die Leitung aller Gesellschaften der KPMG Gruppe Österreich obliegt der Geschäftsführung. Es handelt sich um Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Die Mitglieder der Geschäftsführung sind in [Anlage B](#) angeführt.

2.5 Verantwortung der Geschäftsleitung für Qualität und Risikomanagement

KPMG bekennt sich zu Qualität, Ethik und Integrität und kommuniziert diese an Mitarbeiter, Kunden sowie alle weiteren Stakeholder unserer Gesellschaft. Unsere Geschäftsleitung spielt dabei eine zentrale Rolle, ein angemessenes Umfeld zu schaffen und eine Vorbildfunktion einzunehmen.

Die folgenden Personen und Abteilungen tragen bei KPMG Führungsverantwortung für Qualität und Risikomanagement:

Geschäftsleitung

Entsprechend der durch Gesetze und den ISQC 1* vorgegebene Grundsätzen hat die Geschäftsleitung die Gesamtverantwortung für das Qualitätssicherungssystem übernommen.

Quality & Risk Management

Der von der Geschäftsleitung bestimmte Quality & Risk Management Partner (Q&RMP*) trägt die operative Verantwortung für das Qualitätssicherungssystem, das

Risikomanagement und Compliance. Dieser Partner ist für die Festlegung der allgemeinen Grundsätze zum professionellen Risikomanagement und der Qualitätssicherung verantwortlich sowie für die Überwachung ihrer Einhaltung. Der Q&RMP* berichtet direkt an die Geschäftsleitung. Ferner berät sich der Q&RMP* mit dem Area Quality & Risk Management Leader von KPMG International. Der hohe Rang der Berichtslinie unterstreicht die Bedeutung, die KPMG Qualitäts- und Risikoaspekten einräumt.

Die Quality & Risk Management Abteilung (im Folgenden: Quality & Risk Management) überwacht die Umsetzung der Regelungen des Qualitätssicherungssystems. Diese umfasst die Koordination und Auswertung der jährlichen internen Überwachungs- und Compliance-Programme der Praxisorganisation sowie der Auftragsabwicklung (das sogenannte Risk Compliance Program (RCP*) und das Quality Performance Review Program (QPR*)). Die Abteilung setzt sich aus erfahrenen Partnern und fachlichen Mitarbeitern zusammen, die als Ansprechpartner für Qualitätssicherung und die Risikosteuerung zur Verfügung stehen. In den einzelnen Services unterstützt ein Team aus Partnern und weiteren fachlichen Mitarbeitern den Q&RMP*.

Ethics & Independence Partner (E&IP*)

Der Ethics & Independence Partner (E&IP*) trägt die Hauptverantwortung für die Ausrichtung und Umsetzung der Ethik- und Unabhängigkeitsgrundsätze und -verfahren. Er berichtet an den Q&RMP* sowie in regelmäßigen Abständen an die Geschäftsleitung.

Head of Audit

Der Head of Audit ist dafür verantwortlich, eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Prüfungspraxis zu führen, die Partnern und Mitarbeitern die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit bietet.

Dazu gehören:

- Tone at the Top zur Gewährleistung höchster Qualitätsstandards durch fachliche Exzellenz, kritische Grundhaltung sowie Objektivität und persönliche Unabhängigkeit.
- Strategien zur Aufrechterhaltung, Aktualisierung und Schulung des fachlichen Know-how sowie der Fähigkeiten, die von den Partnern und fachlichen Mitarbeitern zur Erfüllung ihrer beruflichen Pflichten gefordert werden.
- Zusammenarbeit mit dem Q&RMP* bei der Überwachung und Begrenzung von Risiken. Dies beinhaltet auch eine jährliche Überprüfung der Regelungen und Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung der hohen Qualitätsstandards von KPMG maßgeblich sind.

Der Head of Audit ist zudem in wichtige strategische Entscheidungen eingebunden. Dazu zählt zum Beispiel die Ernennung der für die Abschlussprüfung verantwortlichen Wirtschaftsprüfer oder der mit der auftragsbezogenen Qualitätssicherung betrauten Partner (Engagement Quality Control (EQC*) Reviewer) für bedeutende Abschlussprüfungskunden.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Leistungsstruktur

2

Department of Professional Practice – Audit & Accounting

Das Department of Professional Practice (DPP*) nimmt wichtige Aufgaben der Qualitätssicherung wahr. Es setzt sich aus erfahrenen Partnern und fachlichen Mitarbeitern zusammen. Das Team unterstützt bei allen auftretenden Fragen zu Rechnungslegung und Prüfung, erteilt fachlichen Rat, gibt Orientierungshilfen und berät hinsichtlich der Einhaltung fachlicher Standards und Bestimmungen.

Das DPP* unterstützt damit eine konsistente fachliche Beurteilung der zu prüfenden Sachverhalte. In Zweifelsfragen zu Rechnungslegung und Prüfung ist eine Abstimmung mit dem DPP* herbeizuführen („Konsultationspflicht“).

Qualitätssicherung – Aufgabe eines jeden Partners und Mitarbeiters

Die Sicherung der Qualität ist Aufgabe der Geschäftsleitung sowie eines jeden Partners und Mitarbeiters, wobei den Berufsangehörigen eine besondere Verantwortung zukommt. Auf Auftragsebene ist in der Regel ein Partner für die Qualitätssicherung verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst das Verständnis und die Einhaltung der Grundsätze sowie der zugehörigen Verfahren bei der Ausübung ihres Tagesgeschäfts.

Die Festlegung der Regelungen erfolgt durch serviceübergreifende Risikomanagementgrundsätze und -verfahren, die durch Quality & Risk Management kom-

muniziert werden. Veränderungen werden elektronisch kommuniziert und im Intranet dauerhaft hinterlegt. Die regelmäßigen und großteils auf die teilnehmenden Mitarbeitergruppen zugeschnittenen Schulungen als auch die zur Verfügung gestellten Unterlagen tragen zum Verständnis der Regelungen bei.

Überdies stehen den Partnern und Mitarbeitern Ansprechpartner von Quality & Risk Management und aus dem DPP* bei Fragen der Risikosteuerung und Qualitätssicherung zur Seite.

Weitere Informationen zu unseren Qualitätssicherungssystemen finden Sie in [Abschnitt 3](#).

Investitionen in kontinuierliche Verbesserung

KPMG International investiert weltweit weiterhin in erheblichem Umfang in die Prüfungsqualität. Wir bauen auf unseren soliden Grundlagen der Prüfungsqualität auf, sowohl in Bezug auf die Steuerung unserer Unternehmen als auch auf unserer Prüfungsaufträge.

Dies bedeutet erhebliche laufende Investitionen in unser Qualitätsmanagementsystem, die weltweite Überwachung der Prüfungsqualität sowie in unsere Fachkräfte, als auch in Technologien und Tools für unsere Engagement Teams.

Unser globales Qualitätsprüfungsprogramm gewährleistet die konsequente Bereitstellung von Investitionen zur Verbesserung und Unterstützung eines gemeinsamen Ansatzes.

Günther Hirschböck
Partner
Leiter DPP



*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

562

Experten
sind im Audit tätig

25

Spezialisten
im Q&RM und DPP

36.300

Stunden jährlich
wurden die Mitarbeiter
im Audit geschult



Qualitätssicherungssystem

3

KPMG hat zur Sicherung der Qualität bei der Auftragsabwicklung ein System eingerichtet, um die gesetzlichen Anforderungen, nationalen und internationalen berufsständischen Vorschriften und Standards zu erfüllen.



3.1 Qualitätssicherung

Tone at the Top, Führungskompetenz sowie klare Werte und Verhaltensweisen bilden den Rahmen für die Prüfungsqualität. Sie müssen von einem Qualitätssicherungssystem – dem sogenannten KPMG Audit Quality Framework – unterstützt werden, das dafür sorgt, dass die Leistung den höchsten beruflichen Standards entspricht. Es beruht auf dem vom IAASB* herausgegebenen ISQC 1* und dem vom IESBA* herausgegebenen Code of Ethics, die für Abschlussprüfungen gelten.

Diese Qualitätssicherungsgrundsätze von KPMG International gelten für sämtliche Mitgliedsgesellschaften. Sie sind im Global Quality & Risk Management Manual (GQRM*) enthalten, das für alle Partner und Mitarbeiter gültig ist. KPMG ist verpflichtet, ein Qualitätssicherungssystem einzurichten und zu betreiben, Maßnahmen zur Qualitätssicherung zu entwickeln und umzusetzen sowie die operative Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu testen. Dieses System ist darüber hinaus darauf ausgerichtet, die von IWP*, KSW* und APAB* herausgegebenen Verlautbarungen sowie gegebenenfalls die Anforderungen

anderer Aufsichtsbehörden, beispielsweise die des US PCAOB*, sowie der geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften zu erfüllen. KPMG und die bei uns beschäftigten Berufsangehörigen sind Mitglieder der KSW* sowie des IWP*.

Die Bestandteile des Qualitätssicherungssystems dienen in ihrer Gesamtheit der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwicklung von Aufträgen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Durchführung der Qualitätssicherung bei der Auftragsabwicklung liegt beim verantwortlichen Geschäftsführer.

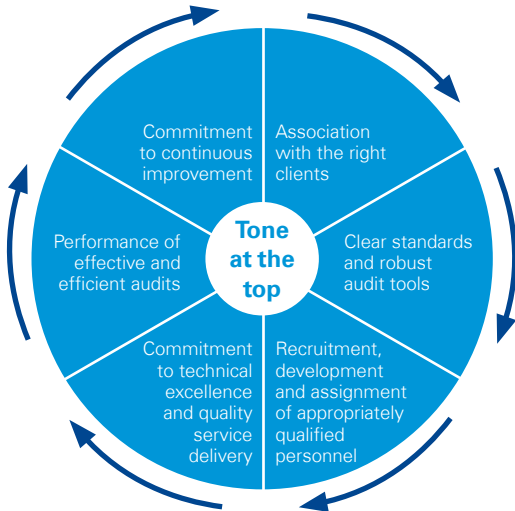
KPMG ist nach ISO/IEC 27001 (Informationssicherheits-Managementsysteme) zertifiziert. Die ISO/IEC 27001 stellt den international anerkannten Standard für die Bewertung, die Implementierung und den Betrieb eines Informationssicherheits-Managementsystems dar.

Audit Quality Framework

KPMG misst die Prüfungsqualität nicht nur daran, dass ein korrektes Urteil abgegeben wird, sondern auch an der Art und Weise, wie dieses Urteil erreicht wird.

Die Prozesse, Erwägungen und Integrität, die dem Prüfungsbericht zugrunde liegen, spielen eine bedeutende Rolle. Das Ergebnis einer qualitativ hochwertigen Abschlussprüfung ist die Abgabe eines angemessenen und unabhängigen Urteils in Übereinstimmung mit den relevanten berufsständischen Standards und den geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Audit Quality Framework



Bernhard Mechtler
Partner
Head of Audit

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Damit sich die Partner und fachlichen Mitarbeiter auf die Kompetenzen und Verhaltensweisen konzentrieren können, die für die Qualität der Prüfung entscheidend sind, hat KPMG International das Audit Quality Framework entwickelt.

Das Audit Quality Framework führt eine gemeinsame Sprache unter allen KPMG Gesellschaften ein, um zu beschreiben, was die Prüfungsqualität bestimmt, und um ihren Prüfungspartnern und -mitarbeitern aufzuzeigen, wie sie zu ihrer Umsetzung beitragen:

- „Tone at the top“
- Gezielte Kundenauswahl und passende Dienstleistungen
- Klare Richtlinien, belastbare Systeme und Methoden
- Einstellung, Entwicklung und Einsatz qualifizierten Personals
- Fachliche Exzellenz und Qualität der Leistung
- Effiziente und effektive Auftragsabwicklung
- Kontinuierliche Verbesserungsprozesse

Tone at the Top steht im Mittelpunkt der sieben Elemente für die Prüfungsqualität des Audit Quality Framework und soll sicherstellen, dass die richtigen Verhaltensweisen bei KPMG durchdringen.

Alle anderen Elemente bilden einen Kreislauf, da jedes die anderen zusätzlich stärken soll. Jeder der sieben Treiber wird in den folgenden Abschnitten näher erläutert.



3.2 Tone at the Top

Die Leitung von KPMG International nimmt in Zusammenarbeit mit den Leitungen der KPMG Mitgliedsgesellschaften eine entscheidende Rolle bei der Festlegung unserer Verpflichtung für Qualität und hohe Standards fachlicher Exzellenz ein. Eine Kultur, die auf Qualität, Integrität und Ethik basiert, ist in einer Organisation, die Abschlussprüfungen und andere Dienstleistungen durchführt, auf die Stakeholder und Investoren vertrauen, unerlässlich. Mit „Tone at the Top“ bringen wir dieses Bekenntnis zu Qualität, Ethik und Integrität zum Ausdruck.

Integrität ist ein entscheidendes Merkmal. Sie wird von Stakeholdern erwartet und ist ein wichtiger KPMG Wert („Wir handeln integer“). Integrität bedeutet, mit hohen beruflichen Standards zu arbeiten, eine fundierte Beratung zu bieten und unsere Unabhängigkeit konsequent zu wahren.

Wir kommunizieren unsere KPMG Werte an unsere Mitarbeiter und integrieren sie in unseren Mitarbeiterprozess (Einführungsprogramme, Leistungsentwicklung und Entlohnung).

KPMG Global Code of Conduct

Der KPMG Global Code of Conduct basiert auf den gemeinsamen Werten von KPMG International. Diese bilden die Grundlage für die vielfältige und integrative Kultur und die Verpflichtung zu korrektem, persönlichem

und professionellem Verhalten und stehen dafür, dass alle Mitarbeiter in erster Linie integer handeln.

Alle Mitgliedsgesellschaften, darunter auch KPMG Österreich, sind zur Umsetzung des Global Code of Conduct als Mindeststandard verpflichtet.

Verhaltenskodex (Code of Conduct)

Unser Verhaltenskodex legt die Erwartungen an ethisches Verhalten für alle Partner und Mitarbeiter in Österreich fest und basiert auf den gemeinsamen Werten, Überzeugungen und Grundsätzen des KPMG Netzwerks.

Es liegt in der Verantwortung eines jeden Partners und Mitarbeiters, die seiner Funktion und Stellung entsprechenden gesetzlichen, berufsständischen und ethischen Anforderungen zu erfüllen.



Lieve Van Utterbeeck
Partnerin
Risk Management

Qualitätssicherungssystem

3

Die zu beachtenden Bestimmungen umfassen:

- Einhaltung von allen geltenden Gesetzen, Vorschriften, berufsständischen Standards und KPMG Grundsätzen
- Zusammenarbeit mit Kunden und Dritten
- Konzentration auf Qualität
- Wahrung unserer Objektivität und Unabhängigkeit
- Keine Duldung von rechtswidrigem oder unethischem Verhalten innerhalb von KPMG, durch Kunden, Lieferanten oder Amtsträger, mit denen wir zusammenarbeiten
- Schutz von Informationen
- Fairer Wettbewerb
- Unterstützung unserer Mitarbeiter, außergewöhnlich zu sein
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Vertrauensbildung in der Öffentlichkeit

Alle Partner und Mitarbeiter von KPMG in Österreich sind verpflichtet, ihr Verständnis und die Einhaltung des Verhaltenskodexes bei Eintritt und anschließend jährlich zu bestätigen sowie bei Eintritt als auch alle zwei Jahre ein Training zum Verhaltenskodex zu absolvieren.

Unsere Partner und Mitarbeiter werden ermutigt, ihre Bedenken zu äußern, wenn sie Verhaltensweisen oder Handlungen sehen, die mit unseren Werten oder beruflichen Verantwortlichkeiten unvereinbar sind.

Dazu sind sie auch verpflichtet, wenn sie Verstöße gegen unsere Werte, den Verhaltenskodex, Gesetze und Verordnungen und professionelle Standards identifizieren.

Vergeltungsmaßnahmen gegen jeden Einzelnen, der die Hand hebt und sich im guten Glauben äußert, sind verboten.

KPMG International hat eine Whistleblowing Hotline eingerichtet, um sicherzustellen, dass alle Personen, die mit Blick auf das Verhalten anderer (sei es intern oder bei einem Kunden) Bedenken haben, Gehör finden.

Die Whistleblowing Hotline ermöglicht es jedem, Bedenken vertraulich und gegebenenfalls auch anonym über Telefon, sichere Internetverbindung oder den Postweg einer dritten Stelle zukommen zu lassen, ohne dass Nachteile drohen. Die bei dieser Hotline eingehenden Informationen werden untersucht und nachverfolgt.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran.
Jeder Einzelne in unserem Unternehmen muss sich seiner Verantwortung für das Verhalten und die Motivation aller bewusst sein.

Wir arbeiten zusammen.



Wir sind überzeugt, dass das Teilen von Wissen, Erfahrung und Kontakten zum Nutzen aller ist.

Wir achten den Einzelnen.



Gegenseitiger Respekt ist Grundlage der Zusammenarbeit von KPMG.



Wir gehen den Tatsachen auf den Grund und bieten nachvollziehbare Lösungen.

Unser Ruf, ein objektiver und unabhängiger Prüfer und Berater zu sein, ist entscheidend für unseren Erfolg.



Wir kommunizieren offen und ehrlich.

Offene Kommunikation schafft ein Klima des gegenseitigen Vertrauens. Dazu gehört konstruktives Feedback ebenso wie klare und deutliche Kritik, wo diese angebracht ist.

Wir fühlen uns der Gesellschaft gegenüber verpflichtet.



Wir verhalten uns verantwortungsvoll und engagieren uns gesellschaftlich.



Vor allem handeln wir integer.

Integrität bedeutet für uns die unbedingte Verpflichtung zu Objektivität, Qualität und Unabhängigkeit.



3.3 Gezielte Kundenauswahl und passende Dienstleistungen

3.3.1 Kunden- und Auftragsannahmeprozess

Strikte Grundsätze und Verfahren hinsichtlich der Annahme und Fortführung von Kundenbeziehungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Fähigkeit, qualitativ hochwertige, professionelle Dienstleistungen anbieten zu können.

KPMG verfügt über Systeme und Prozesse, um potenzielle Risiken an Kundenbeziehungen zu ermitteln und zu bewerten. Diese unterstützen Entscheidungen, ob eine Kundenbeziehung angenommen, fortgeführt oder ob ein bestimmter Auftrag ausgeführt werden soll. Wenn die Entscheidung über die Annahme (oder Fortführung) eines bestimmten Kunden/Auftrags erhebliche Risiken birgt, sind zusätzliche Genehmigungsprozesse erforderlich. Zur Anwendung kommen dabei vor allem unsere IT-Tools CEAC* und Sentinel.

Das System CEAC* dient in erster Linie einer Risikobeurteilung des Kunden und der im Rahmen des Auftrags jeweils zu erbringenden Leistung. Das von KPMG International bereitgestellte System Sentinel dient der Klärung von Unabhängigkeitsfragen und der Identifikation von potenziellen Interessenkonflikten innerhalb des KPMG Netzwerks. Es dürfen keine Kunden oder Aufträge angenommen werden, ohne, dass die in diesen Prozessen definierten Kontrollen vorher durchlaufen worden sind und eine Freigabe erfolgt ist.

3.3.2 Kunden- und Auftragsannahmebeurteilung

Vor Auftragsannahme findet eine Beurteilung des Kunden statt. Im Rahmen dieses, im System CEAC* abgebildeten Prozesses wird das Risiko ermittelt, das für KPMG in Österreich aus einem Auftragsverhältnis entstehen kann.

Diese Beurteilung wird je nach Risikoprofil unter Einbeziehung von Quality & Risk Management überprüft und in Abhängigkeit vom Ergebnis der Prüfung genehmigt.

Das Ergebnis dieses Verfahrens ist Grundlage der Entscheidung, ob KPMG in Österreich eine Kundenbeziehung aufnehmen oder fortsetzen will. Diese Beurteilung schließt auch notwendige Hintergrundrecherchen hinsichtlich des Kunden, seines Managements oder seiner Eigentümer ein.

Dabei kommt der Integrität des Managements auf Kunden-seite eine Schlüsselrolle zu. Das Verfahren schließt auch diejenigen Angaben in die Beurteilung ein, die in Erfüllung der Sorgfaltspflichten nach dem Geldwäschegesetz oder zur Einhaltung von politischen Sanktionen erhoben werden.

KPMG hat entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Geldwäschebeauftragten bestellt. Mit der 4. und 5. EU-Richtlinie zur Geldwäsche wurden umfangreiche neue Pflichten begründet, denen auch KPMG unterworfen ist. Dazu gehören insbesondere eine dokumentierte Risikoanalyse und die Implementierung von internen Sicherungsmaßnahmen, um Risiken von Geldwäsche und von Terrorismusfinanzierung zu mindern.

Die Gesamteinschätzung hinsichtlich eines Kunden wird durch einen zweiten Geschäftsführer bestätigt. In Fällen erhöhten Risikos erfolgt dies unter Einbindung von Quality & Risk Management.

Das Eingehen eines konkreten Auftragsverhältnisses setzt voraus, dass eine Beurteilung der mit dem einzelnen Auftrag verbundenen Risiken auf Basis auftragsimmanenter Risikofaktoren vorgenommen wurde. Dies schließt auch die Prüfung ein, ob etwaige Unabhängigkeitsprobleme und Interessenkonflikte einer Auftragsannahme entgegenstehen.

Sollen erstmals Abschlussprüfungsleistungen erbracht werden, trifft das Prüfungsteam weitere Prüfungspflichten unter Berücksichtigung etwaiger für den Kunden bisher erbrachter oder laufender Nichtabschlussprüfungsleistungen. Darüber hinaus werden weitere relevante geschäftliche oder persönliche Beziehungen innerhalb des KPMG Netzwerks berücksichtigt und geprüft.



Thomas Smrekar
Partner
Head of Markets

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Sofern die erstmaligen Abschlussprüfungsleistungen bei einem Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) erbracht werden sollen oder ein bisheriger Abschlussprüfungskunde ein Unternehmen von öffentlichem Interesse wird, müssen die Ergebnisse dieser Überprüfung dem Ethics & Independence Partner zur Freigabe vorgelegt werden.

Die Beurteilung der einzelnen Risikofaktoren führt zu einer aggregierten Risikoeinstufung. In bestimmten Fällen der Risikoeinstufung ist eine Kunden- oder Auftragsannahme nur nach Durchführung weiterer Konsultationsschritte unter Einbeziehung von Quality & Risk Management zulässig. Die Konsultation kann die Festlegung besonderer Qualitätssicherungsmaßnahmen oder auch die Ablehnung des Kunden oder Auftrags nach sich ziehen.

Ein potenzieller Kunde oder ein Auftrag wird abgelehnt, sofern ein Unabhängigkeitsproblem oder ein Interessenkonflikt nicht den berufsrechtlichen Standards entsprechend gelöst werden kann oder falls sich sonstige Risiken ergeben, denen nicht mit geeigneten Mitteln begegnet werden kann.

In [Abschnitt 3.4.2](#) wird das Thema Unabhängigkeit eingehend behandelt.

3.3.3 Fortführungsprozess

Grundsätzlich ist die Beurteilung aller Abschlussprüfungskunden nach zwölf Monaten zu erneuern, es sei denn, es

bestehen bereits vorher Kenntnisse oder Anhaltspunkte dafür, dass sich das Risikoprofil des Kunden wesentlich geändert hat.

Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn sich unterjährig das Geschäftsfeld, die finanzielle Situation oder die Eigentümerstruktur des Kunden signifikant geändert haben. Eine erneute Beurteilung obliegt dem vorrangig verantwortlichen Prüfungspartner des jeweiligen Abschlussprüfungskunden und bedarf in Fällen hohen Risikos auch der Zustimmung von Quality & Risk Management. Das Ergebnis der erneuten Beurteilung bestimmt, wie die veränderten Risiken gehandhabt werden und – letztendlich – ob die Kundenbeziehung aufrechterhalten oder beendet wird. Wiederkehrende und langlaufende Nichtprüfungsaufträge unterliegen ebenfalls einer erneuten Beurteilung.

Eine vorzeitige Beendigung eines Kundenverhältnisses setzt die durch einen entsprechenden Grundsatz geregelte vorherige Abstimmung mit Quality & Risk Management voraus. Auf dieser Grundlage erfolgt die nach § 58 Abs. 1 APAG* bei Kündigung oder Widerruf eines Abschlussprüfungsauftrags vorgesehene Meldung an die APAB*.

3.3.4 Widerrufsprozess

Sollte KPMG Informationen erlangen, die nahelegen, dass wir von einem Auftrag oder einer Kundenbeziehung zurücktreten sollten, ermitteln wir sämtliche geltenden gesetzlichen, berufsständischen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen.

3.3.5 Verwaltung von Kundenportfolios

Der Head of Audit ernennt auftragsverantwortliche Partner, die über die erforderlichen Kompetenzen, Kapazitäten, die zeitliche Verfügbarkeit sowie erforderlichen Befugnisse, um diese Funktion für den jeweiligen Auftrag auszuüben, verfügen.

Er überprüft zudem zusammen mit Quality & Risk Management das Kundenportfolio jedes auftragsverantwortlichen Partners jährlich im Rahmen persönlicher Gespräche mit diesem Partner, um sicherzustellen, dass ihnen ausreichend Zeit für die ordnungsgemäße Verwaltung ihrer Portfolios zur Verfügung steht.

Damit wird gewährleistet, dass die Risiken angemessen gesteuert werden. Bei dieser Überprüfung werden die Branche, die Art und das Risiko des Kundenportfolios in seiner Gesamtheit sowie die Kompetenzen, Kapazitäten und Fähigkeiten des Partners zur Erbringung qualitativ hochwertiger Abschlussprüfungsleistungen für jeden einzelnen Kunden berücksichtigt.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3



3.4

Klare Richtlinien und belastbare Systeme und Methoden

Von allen Partnern und fachlichen Mitarbeitern wird erwartet, dass sie die Grundsätze und Verfahren von KPMG, einschließlich der Unabhängigkeitsvorschriften, einhalten. Um diese Erwartungen erfüllen zu können, stehen eine Reihe von Tools und Orientierungshilfen zur Unterstützung zur Verfügung.

Die für Abschlussprüfungen festgelegten Grundsätze und Verfahren beinhalten die jeweiligen Anforderungen an Rechnungslegung, Prüfung, Ethik- und Qualitätssicherungsstandards sowie andere anzuwendende Gesetze und Vorschriften.

3.4.1 Unser Prüfungsansatz

KPMG International hat maßgeblich in die Weiterentwicklung der Prüfungskapazitäten des Netzwerks investiert und wird dies auch in den kommenden Jahren tun. Das schließt einen neuen globalen elektronischen Prüfungsprozess ein, der über die KPMG Clara Plattform – KPMG's smarte, modulare Prüfungsplattform – bereitgestellt wird. Diese Plattform kann neue und aufkommende Technologien kontinuierlich integrieren und verfügt über erweiterte Funktionen, die Daten für Automatisierung und Visualisierung nutzen. Data & Analytics (D&A*) ist ein wesentlicher Bestandteil der Art und Weise, wie wir im digitalen Zeitalter Prüfungsnachweise erlangen und mit Kunden interagieren.

Der hochwertige Prüfungsprozess von KPMG beinhaltet:

- Zeitnahe Einbindung des vorrangig verantwortlichen Wirtschaftsprüfers und Managers während der Prüfungsdurchführung.
- Zugang zu erforderlichem Wissen, unter anderem durch Einbindung von Spezialisten, Anforderungen an Training und Erfahrung sowie einschlägiges Branchenwissen.
- Kritische Beurteilung aller während der Prüfung erlangten Prüfungsnachweise, Ausübung angemessenen prüferischen Ermessens.
- Laufende Beaufsichtigung und Überwachung des Prüfungsteams.
- Organisation und Dokumentation der Prüfung.

Die KPMG Prüfungsmethodik wurde von der KPMG Global Solutions Group (KGSG*) auf Basis der Anforderungen der International Standards on Auditing (ISA*) entwickelt. Sie wird im KPMG Audit Manual (KAM*), das alle KPMG Mitgliedsgesellschaften anzuwenden haben, näher beschrieben und enthält zusätzliche, über die ISA* hinausgehende Anforderungen, die nach Auffassung von KPMG International die Qualität der Abschlussprüfung verbessern. Die Methodik unterstreicht die Ausübung von angemessener prüferischer Skepsis bei der Durchführung von Prüfungshandlungen und erfordert die Einhaltung von geltenden ethischen Anforderungen, einschließlich der Unabhängigkeit. Prüfungsmethodik, Orientierungshilfen und Tools werden regelmäßig weiterentwickelt, um Standards einzuhalten und auf-

kommenden Prüfungsschwerpunkten und Ergebnissen zur Prüfungsqualität (intern und extern) gerecht zu werden.

Darüber hinaus treffen die KPMG Mitgliedsgesellschaften ergänzende Regelungen, um den landesspezifischen gesetzlichen, regulatorischen und berufsständischen Erfordernissen einer Abschlussprüfung zu entsprechen.

Für Österreich sind hier in erster Linie die von der KSW* herausgegebenen Fachgutachten sowie die Richtlinien des IVP* zu nennen.

Die KAM*-Vorgaben sind spezifisch für Abschlussprüfungen und ergänzen die Regelungen im Global Quality & Risk Management Manual (GQRM*), das für alle KPMG Mitgliedsgesellschaften, Services und Mitarbeitergruppen gleichermaßen gilt.



Michael Melcher

Partner
DPP Audit

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Das elektronische Prüfungstool eAudIT unterstützt den KPMG Prüfungsprozess und die Prüfungsdokumentation. Die Struktur des Tools bildet den tatsächlichen Ablauf einer Abschlussprüfung ab und ermöglicht unseren Partnern und fachlichen Mitarbeitern, Abschlussprüfungen mit hoher Qualität und widerspruchsfrei durchzuführen. eAudIT integriert Prüfungsmethodik, Orientierungshilfen und Branchenwissen von KPMG und die Tools, die für die Durchführung und Dokumentation der Prüfungshandlungen erforderlich sind.

Das Tool kann an die jeweiligen Besonderheiten der Prüfungsaufträge angepasst werden. Es stellt kontextbezogen relevante Regelungen aus KAM* und den ISA* sowie Dokumentationsvorlagen zur Verfügung.

Erhebliche Investitionen werden getätigt, um die KPMG Prüfungsmethodik (KAM*) und das eingesetzte Prüfungstool (eAudIT) laufend zu überarbeiten und zu verbessern. Der neue KPMG Clara Workflow ist das Ergebnis dieses Innovationsprozesses und wird die überarbeitete Prüfungsmethodik KPMG Audit Execution Guide umsetzen. Nach einer ersten Pilotphase in 2019, erfolgt eine schrittweise globale Implementierung in 2020 und 2021.

Das neue Prüfungstool umfasst einen Workflow, der die Prüfungsteams intuitiv, benutzerfreundlich und modern durch die Abschlussprüfung führt. Wesentlich dabei sind die klare Darstellung von Informationen und Anforderungen, Wissen und Orientierungshilfen in dem Moment, in dem sie beim

Ablauf der Prüfung benötigt werden. Gleichzeitig stehen integrierte Data & Analytics (D&A*)-Funktionalitäten zur Verfügung. Der Workflow und die Methodik können je nach Größe und Komplexität des Prüfungsauftrags angepasst werden.

Dieses unternehmensweit geförderte Projekt wird die Durchführung von Prüfungshandlungen durch Partner und fachliche Mitarbeiter von KPMG grundlegend verändern und die Prüfungsqualität weiter verbessern.

Das bisher verwendete Tool für den Prüfungsprozess, eAudIT, wird schrittweise durch den KPMG Clara Workflow ersetzt werden.

Die Abschlussprüfung von KPMG, die verstärkt auch eine Prüfung der IT der Kunden bedeutet und durch D&A-Routinen unterstützt wird, verfügt hierbei die nachfolgenden Ziele:

- Prüfungsqualität durch ein tieferes Verständnis der Datengrundgesamtheit verbessern, wobei der Schwerpunkt auf Transaktionen mit erhöhtem Risiko liegt.
- Datensicherheit durch eingeschränkten Zugriff auf Daten sowohl beim Datentransfer als auch in der KPMG IT-Umgebung.
- Rasche Identifizierung von Ausreißern und Anomalien durch detaillierte Analyse der Gründe.
- Transaktionen und Prozessbereiche mit höherem Risiko transparent zeigen.

D&A*-Tools und -Routinen basieren auf den Grundsätzen und berufsständischen Standards, die einer Abschlussprüfung zugrunde liegen, die Abschlussprüfer jedoch nicht von ihrer Verantwortung entbinden.

Weitere Einzelheiten zu Innovation und Weiterentwicklung unseres Prüfungsprozesses sind im [2019 KPMG International Transparency Report](#) verfügbar.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Collaboration bei der Prüfungsabwicklung

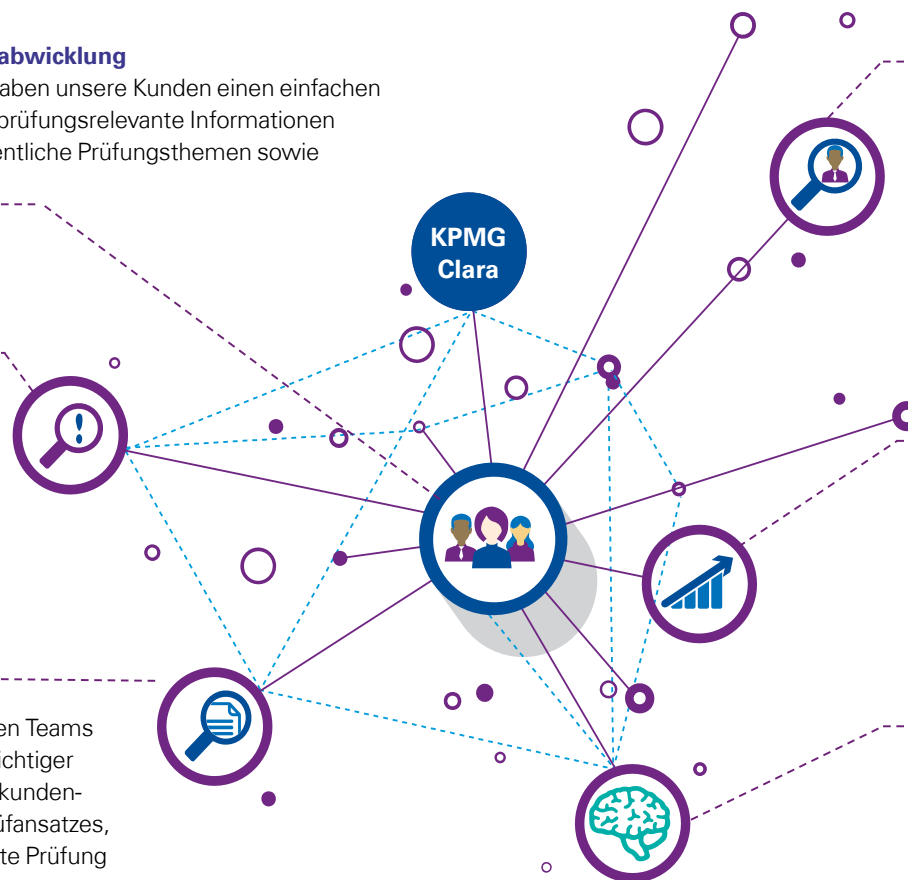
Mit unserem Collaboration Tool haben unsere Kunden einen einfachen und raschen Zugriff auf wichtige prüfungsrelevante Informationen und mehr Transparenz über wesentliche Prüfungsthemen sowie den aktuellen Stand der Prüfung.

Regelmäßig Up-to-Date

Unsere Kunden bleiben über den Fortschritt der Prüfung, Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse laufend informiert, damit es keine Überraschungen im Rahmen der Prüfungsdurchführung gibt.

Neue Einblicke

Unsere Technologie bietet unseren Teams ein risikobasiertes Verständnis wichtiger Prozesse und unterstützt bei der kundenspezifischen Entwicklung des Prüfansatzes, um unseren Kunden eine effiziente Prüfung zu gewährleisten.



Fokus auf Datenanalysen

Mit unserem Account Analysis Tool, können wir 100 % des Datenbestandes analysieren, um die wesentlichen Abschlussprozesse zu identifizieren.

Datengestützte Risikoeinschätzung

Automatisierte Identifizierung von Transaktionen mit unerwarteten oder ungewöhnlichen Buchungskombinationen, um den Prüfungsfokus auf Transaktionen mit erhöhtem Risiko und Ausreißer zu legen.

Tiefe Einblicke in die Branche

Für uns steht im Mittelpunkt, den Vorteil aus branchenspezifischem Fachwissen auch an unsere Kunden weiterzugeben, mit dem Ziel, mehr Klarheit bei komplexen Themen, Vorschriften und Standards zu schaffen.

Qualitätssicherungssystem

3

3.4.2 Unabhängigkeit, Integrität, Ethik und Objektivität

3.4.2.1 Überblick

Die Unabhängigkeit von Abschlussprüfern ist ein Grundpfeiler der internationalen berufsständischen Standards und aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

KPMG in Österreich hat Verfahren implementiert, um die Einhaltung der durch KPMG International erlassenen Unabhängigkeitsgrundsätze, die vom IESBA* Code of Ethics abgeleitet wurden, und – soweit dies für den jeweiligen Kunden erforderlich ist – zusätzlich die der SEC*, US PCAOB*-Standards und aller jeweils anwendbaren berufsrechtlichen beziehungsweise regulatorischen Standards sicherzustellen.

Die globalen Grundsätze werden in Österreich durch nationale Regelungen ergänzt, die sicherstellen, dass auch das UGB*, das WTBG*, die von der KSW*, IVP* und EU veröffentlichten einschlägigen Standards und Verordnungen beachtet werden. Die damit für KPMG in Österreich maßgeblichen Bestimmungen zur Unabhängigkeit umfassen Regelungsbereiche wie

- firmenbezogene Unabhängigkeit,
- persönliche Unabhängigkeit,
- interne und externe Rotation sowie
- Zulässigkeit von Nicht-Abschlussprüfungsbeziehungsweise
- Beratungsleistungen für Abschlussprüfungskunden.

Der Ethics & Independence Partner, der durch ein erfahrenes Team unterstützt wird, ist dafür verantwortlich, dass die Anforderungen zur Wahrung der Unabhängigkeit belastbar und konsistent erfüllt werden und dass die Einhaltung derselben durch die Einführung und Aufrechterhaltung unterstützender Prozesse und Tools gesichert wird. Die Ethics & Independence Grundsätze werden durch ein jährliches Training von KPMG International und weiteren Schulungsmaßnahmen aller Geschäftsführer und fachlichen Mitarbeiter vermittelt. Wesentliche, sich unterjährig ergebende Änderungen werden zeitnah durch regelmäßige Newsletter oder Alerts mitgeteilt.

Die Umsetzung der gesetzlichen und berufsständischen Verpflichtungen zur Wahrung der Unabhängigkeit erfolgt bei KPMG in Österreich durch arbeitsvertragliche Vereinbarungen, hierzu erlassene Quality & Risk Management-Grundsätze und den Verhaltenskodex.

3.4.2.2 Persönliche Unabhängigkeit

Die Grundsätze von KPMG International gehen über die in den Regelungen des IESBA* Code of Ethics enthaltenen Restriktionen hinsichtlich Kapitalbeteiligungen an Prüfungskunden hinaus. Diese untersagen auch den nicht mit der Abschlussprüfung befassten und den bei anderen Mitgliedsgesellschaften im KPMG Netzwerk beschäftigten Geschäftsführern eine Beteiligung. Per Definition gehören zu einem kapitalmarktorientierten Abschlussprüfungskunden (im Sinne des § 189a UGB*) seine verbundenen Unternehmen oder Tochtergesell-

schaften. Geschäftsführer und fachliche Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, dass sie keine unzulässigen finanziellen Beziehungen mit Kunden eingehen oder fortsetzen. Zusammen mit anderen Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks nutzen wir ein web-basiertes Tracking System (KICS*), das Geschäftsführer, Direktoren und Manager dabei unterstützt, zulässige Finanzanlagen zu identifizieren. Dieses automatisierte Investitionsüberwachungssystem enthält eine Liste von Unternehmen von öffentlichem Interesse, Kapitalanlagegesellschaften und Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften.

Die Unternehmen, hinsichtlich derer KPMG sowie die einzelnen Geschäftsführer, Direktoren und Manager Unabhängigkeitsanforderungen einzuhalten haben, sind im System als „restricted“ (Erwerb nur eingeschränkt zulässig) gekennzeichnet. Geschäftsführer, Direktoren und Manager sind verpflichtet, sämtliche eigene Wertpapiere (und die eines bestimmten weiteren Personenkreises ihres persönlichen Umfelds) in das Tracking System einzutragen und vor dem Erwerb neuer Wertpapiere vorab zu prüfen, ob eine Restriktion vorliegt. Die Nutzer werden automatisch benachrichtigt, sobald ein ursprünglich zulässiges Wertpapier zu einem späteren Zeitpunkt als „restricted“ eingestuft wird und sie müssen dieses Wertpapier innerhalb von fünf Arbeitstagen veräußern.

KPMG in Österreich überwacht die Einhaltung dieser und weiterer Anforderungen an die persönliche Unabhängigkeit

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

durch die stichprobenweise Durchführung von sogenannten Compliance Audits bei unseren Geschäftsführern und fachlichen Mitarbeitern. In diesem Verfahren werden die Angaben dieses Personenkreises zu persönlichen, geschäftlichen und finanziellen Beziehungen mit Kunden daraufhin überprüft, ob diese mit den geltenden Unabhängigkeits- und Compliance-Anforderungen vereinbar sind.

3.4.2.3 Beschäftigungsverhältnisse

Jeder Geschäftsführer oder fachliche Mitarbeiter, der für einen Abschlussprüfungskunden Dienstleistungen erbringt oder erbracht hat, ist auch dazu verpflichtet, den Ethics & Independence Partner zu informieren, wenn er beabsichtigt, bei dem Abschlussprüfungskunden in ein Beschäftigungsverhältnis einzutreten.

3.4.2.4 Firmenbezogene Unabhängigkeit

In dem zuvor genannten webbasierten Tracking System ist auch eine Liste der Finanzanlagen der KPMG Gruppe in Österreich (zum Beispiel durch Pensions- und Versorgungseinrichtungen) sowie weitere Beziehungen mit Finanzinstituten enthalten, die für die Beurteilung unserer Unabhängigkeit relevant sind. Diese Liste wird durch unseren Compliance Audit Prozess überwacht.

3.4.2.5 Sonstige Geschäftsbeziehungen

KPMG in Österreich hat Grundsätze und Verfahren implementiert, die regeln, dass sonstige Geschäftsbeziehungen nur entsprechend den einschlägigen Unabhängigkeitsanforderungen eingegangen und aufrechterhalten

werden. Leitlinien betreffen unter anderem Arbeitsgemeinschaften, geschäftliche Allianzen, Lieferantenbeziehungen, Anlagen finanzieller Mittel und Marketing-beziehungsweise Öffentlichkeitsaktivitäten.

3.4.2.6 Unabhängigkeitstraining und -abfrage

KPMG in Österreich verlangt, dass sich alle Geschäftsführer und fachlichen Mitarbeiter bei Eintritt zur Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen verpflichten und an einem webbasierten Unabhängigkeitstraining teilnehmen. Dieses Unabhängigkeitstraining muss innerhalb des ersten Arbeitsmonats und vor Tätigwerden auf einem Abschlussprüfungsmandat absolviert werden. Die Teilnahme ist verpflichtend. Geschäftsführer und fachliche Mitarbeiter müssen nachfolgend einmal jährlich an einer Unabhängigkeitsschulung teilnehmen.

Es wird ein elektronisches Bestätigungs- und Erklärungssystem verwendet, um von allen Geschäftsführern und fachlichen Mitarbeitern eine Erklärung über die Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen zu erhalten. Die Abgabe der Erklärung zur Unabhängigkeit gilt zugleich als Nachweis für das Verstehen und die Einhaltung der einschlägigen Unabhängigkeitsanforderungen durch die betreffende Person.

Zusätzlich erklären alle im Rahmen einer Abschlussprüfung eingesetzten Geschäftsführer und fachlichen Mitarbeiter ihre Unabhängigkeit im Hinblick auf das zu prüfende Unternehmen bei der Abgabe der wöchentlichen Zeiterfassung.

3.4.2.7 Erbringung von Nichtprüfungsleistungen

Wir verfügen über Grundsätze und Verfahren die sicherstellen, dass unseren Abschlussprüfungskunden nur zulässige Nichtprüfungsleistungen in Übereinstimmung mit § 271 ff. UGB* iVm der VO (EU) Nr. 537/2014*, den berufsrechtlichen Vorschriften und weiteren jeweils anwendbaren Unabhängigkeitsvorschriften angeboten werden.

Das von KPMG International bereitgestellte IT-Tool Sentinel unterstützt die Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften und dient unter anderem dazu, das Erbringen verbotener Leistungen für Abschlussprüfungskunden zu verhindern. Gleichzeitig wird dafür gesorgt, dass für zulässige Leistungen bei Bedarf eine Zustimmung des jeweils zuständigen Sentinel Lead Partners (bei KPMG in Österreich der vorrangig verantwortliche Prüfungspartner) und, soweit erforderlich, auch des Prüfungsausschusses des Kunden eingeholt wird. Der Sentinel Lead Partner muss zur Erfüllung der gesetzlichen Unabhängigkeitsvorschriften die Konzernstruktur seines Abschlussprüfungskunden in Sentinel abbilden.

3.4.2.8 Umsatzabhängigkeit

Die für KPMG in Österreich geltenden Grundsätze von KPMG International berücksichtigen die Tatsache, dass Eigeninteressen oder Abhängigkeiten entstehen könnten, wenn der mit einem Prüfungskunden erzielte Umsatz einen wesentlichen Teil des Gesamtumsatzes der prüfenden KPMG Mitgliedsgesellschaft ausmacht. Gemäß diesen

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Grundsätzen von KPMG International sind Mitgliedsgesellschaften zur Konsultation des Area Quality & Risk Management Leaders (ARL*) verpflichtet, wenn zu erwarten ist, dass das vereinnahmte Gesamthonorar von einem Abschlussprüfungskunden, in zwei aufeinanderfolgenden Jahren zehn Prozent der jährlichen Honorareinnahmen der Mitgliedsgesellschaft übersteigt. Für den Fall, dass dies bei einem Abschlussprüfungskunden von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a UGB*) und seiner nahestehenden Unternehmen zutrifft, schreiben diese Grundsätze ferner Folgendes vor, dass

- dieser Umstand dem Aufsichtsorgan des Kunden mitgeteilt wird und
- ein erfahrener Geschäftsführer einer anderen KPMG Mitgliedsgesellschaft als auftragsbegleitender Qualitätssicherer bestimmt wird.

Innerhalb der letzten zwei Jahre wurde mit keinem Prüfungskunden von KPMG in Österreich ein Betrag abgerechnet, der 10 Prozent des Gesamtumsatzes erreicht hätte.

3.4.2.9 Lösung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte können beispielsweise dann entstehen, wenn zwei oder gegebenenfalls mehrere Teams von KPMG für verschiedene Kunden am gleichen Auftragsgegenstand arbeiten. Das von KPMG in diesem Zusammenhang eingesetzte Tool Sentinel wird dazu verwendet, potenzielle Interessenkonflikte innerhalb von einzelnen KPMG Mitgliedsgesellschaften oder im KPMG Netzwerk zu erkennen und diesen entsprechend den gesetzlichen und berufs-

ständischen Vorschriften zu begegnen. Quality & Risk Management prüft identifizierte Interessenkonflikte und erarbeitet Maßnahmen zur Lösung von diesen, gegebenenfalls gemeinsam mit betroffenen Mitgliedsgesellschaften. Das daraus resultierende Ergebnis ist zu dokumentieren. Im Einzelfall können etwa spezifische Maßnahmen zur Sicherung der Vertraulichkeit ergriffen werden. Hierzu zählen beispielsweise die klare räumliche und personelle Trennung zwischen zwei oder gegebenenfalls mehreren Teams (sogenannte Chinese Walls).

Interessenkonflikte können auch dann entstehen, wenn Partner oder Mitarbeiter von KPMG eine persönliche Beziehung zu einem Kunden unterhalten, die ihre Fähigkeit, objektiv zu bleiben, untergräbt oder die so ausgelegt werden könnte, als würde sie diese untergraben. Gleiches gilt, wenn Partner oder Mitarbeiter im Besitz vertraulicher Informationen über einen anderen Transaktionspartner sind. In diesen Fällen ist die Konsultation von Quality & Risk Management oder von Ethics & Independence erforderlich.

Weitere Richtlinien verbieten Partnern und Mitarbeitern Geschenke und Einladungen von Abschlussprüfungskunden anzunehmen. Dazu zählen Geschenke und Einladungen deren Wert nicht unbedeutend ist, die gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften verboten sind und von denen auszugehen ist, dass sie mit der Absicht übermittelt wurden, das Verhalten des Prüfungsteams oder von KPMG ungebührlich zu beeinflussen.

Den Partnern und Mitarbeitern ist es zudem untersagt, Anreize wie Geschenke und Einladungen anzubieten, die mit der Absicht übermittelt werden, das Verhalten ihres Empfängers ungebührlich zu beeinflussen, oder so ausgelegt werden können bzw die Integrität, Unabhängigkeit, Objektivität oder Urteilkraft des Einzelnen oder von KPMG in Zweifel ziehen könnten.

3.4.2.10 Verstöße gegen Unabhängigkeitsvorschriften

Alle Geschäftsführer und Mitarbeiter in Österreich sind angehalten, (potenzielle) Verstöße gegen KPMG Unabhängigkeitsvorschriften dem Ethics & Independence Partner unverzüglich bekannt zu geben.

KPMG in Österreich hat eine Sanktionsrichtlinie erlassen, welche es ermöglicht, geeignete Maßnahmen zu treffen, wenn Verstöße gegen die Unabhängigkeitsvorschriften aufgetreten sind.

3.4.2.11 Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften sowie Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption

Die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Standards ist ein zentraler Aspekt für alle Mitarbeiter. Wir haben insbesondere Null-Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption.

KPMG in Österreich sieht für alle Mitarbeiter Trainings zum Verhaltenskodex und zu ethischem Verhalten, einschließlich den KPMG Grundsätzen zur Vorbeugung

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

gegen Bestechung und Korruption, zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und berufsrechtlichen Standards sowie zur Meldung von vermutlichen oder tatsächlichen Verstößen gegen Gesetze, Vorschriften, berufsrechtliche Standards und KPMG Grundsätze vor. Diese Trainings sind in den regelmäßig stattfindenden Schulungen integriert.

3.4.2.12 Externe und Interne Rotation

Für Abschlussprüfungen bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) gelten ergänzende Vorschriften für die externe Rotation von KPMG als bestelltem Abschlussprüfer sowie die interne Rotation der verantwortlichen Prüfungspartner und des Führungspersonals.

KPMG in Österreich überwacht systematisch die Einhaltung der Rotationsvorschriften und berücksichtigt hierbei auch die Anforderungen des IESBA* Code of Ethics sowie im Einzelfall relevante, abweichende ausländische Rotationsanforderungen.

Die notwendigen Daten für die Einhaltung der externen und internen Rotationsvorschriften werden systematisch erhoben und in einer Datenbank festgehalten.

Die Höchstlaufzeit eines Abschlussprüfungsauftrags, die ein Unternehmen von öffentlichem Interesse betrifft, darf gemäß UGB iVm VO (EU) Nr. 537/2014* zehn Jahre nicht überschreiten.

Nach den Übergangsvorschriften ist in bestimmten Fällen bei Durchführung eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens eine einmalige Verlängerung auf 20 Jahre möglich.

Nach Ablauf dieser Höchstlaufzeit dürfen für einen Zeitraum von vier Jahren keine Abschlussprüfungen bei dem Unternehmen durchgeführt werden.

Nach Maßgabe der österreichischen gesetzlichen Anforderungen ist ein Wirtschaftsprüfer von der Abschlussprüfung ausgeschlossen, wenn er für die Abschlussprüfung bei einem Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinn des § 189a Z 1 UGB* bereits in sieben oder mehr Fällen verantwortlich gezeichnet hat.

Die als verantwortliche Prüfungspartner betroffenen Personen sind

- der vorrangig für die Abschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer
- sowie bei Konzernabschlussprüfungen zusätzlich die vorrangig für die Prüfung von bedeutenden Tochterunternehmen beziehungsweise Teilbereichen des Konzerns verantwortlichen Wirtschaftsprüfer.

Die zuvor genannte Frist gilt auch für den auftragsbegleitenden Qualitätssicherungsprüfer (EQCR*). Die verantwortlichen Prüfungspartner dürfen frühestens drei Jahre nach Beendigung ihrer Teilnahme wieder an der Ab-

schlussprüfung des Unternehmens mitwirken (Cooling Off-Periode), der EQCR* frühestens nach zwei Jahren.

Für das weitere, an der Abschlussprüfung eines Unternehmens von öffentlichem Interesse beteiligte Führungspersonal, hat KPMG in Österreich eine graduelle Rotationsfrist von sieben Jahren und eine Cooling Off-Periode von drei Jahren festgelegt.

Die Überwachung der Rotationsvorschriften unterliegt einer Prüfung im Rahmen des Risk Compliance Programs.



Walter Reiffenstuhl
Partner
Ethics & Independence

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3



3.5 Einstellung, Entwicklung und Einsatz qualifizierten Personals

Zur Sicherstellung der Qualität in der Leistungserbringung ist die fachliche und persönliche Qualifikation jedes einzelnen Mitarbeiters von entscheidender Bedeutung. Durch unsere qualifizierenden Maßnahmen befähigen wir unsere Mitarbeiter, den Aufgabenstellungen in einem sich immer schneller ändernden und komplexen Umfeld gerecht zu werden.

Diese Qualifikationen berücksichtigen, fordern und fördern wir konsequent auf den verschiedenen Stufen der Mitarbeiter- und Geschäftsführerentwicklung:

- Rekrutierung und Einstellung
- Mitarbeiterentwicklung und Training
- Auftragsbesetzung
- Leistungsbeurteilung, Vergütung und Beförderung
- Mitarbeiterbefragung

3.5.1 Rekrutierung und Einstellung

KPMG in Österreich stellt hohe Anforderungen an die persönlichen Eigenschaften und die fachliche Qualifikation von Geschäftsführern und Mitarbeitern. Sie werden in entsprechenden Anforderungsprofilen festgelegt. Die Anforderungsprofile korrespondieren mit den Kriterien des Beurteilungssystems, ergänzt um spezifische Anforderungen der Services. Sämtliche Kandidaten für Fachpositionen reichen Bewerbungen ein und absolvieren Einstellungsgespräche. Bewerber, die erfolgreich das Verfahren der Bewerberevaluierung

durchlaufen haben, erhalten einen schriftlichen Arbeitsvertrag. Dieser enthält auch Erklärungen zu den einschlägigen Berufspflichten (unter anderem die berufswidrliche Verschwiegenheitserklärung). Mit dem Eintritt bei KPMG beginnen berufsbegleitende Ausbildungsprogramme. Der Einstellungsprozess findet ebenfalls bei Praktikanten Anwendung. Dabei wird auch eine angemessene Vergütung vereinbart.

Ein guter Berufseinstieg für Kollegen ist KPMG besonders wichtig, weshalb wir seit vielen Jahren ein Mentoring- und Buddy-System für Mitarbeiter einsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Die von KPMG im Jahr 2019 ins Leben gerufene Summer Academy verfolgt das Ziel, Studierende in die Aufgaben eines Wirtschaftsprüfers einzuführen. Auf dem Programm der vierwöchigen Ausbildung standen Einführungsveranstaltungen, Workshops sowie erste Erfahrungen im Projektalltag. Das Programm endet mit einem Abschlussevent, im Rahmen dessen eine Urkunde an die einzelnen Teilnehmer verliehen wird. Von über 100 Bewerbungen haben die 20 besten Kandidaten an der Summer Academy 2019 teilgenommen.

3.5.2 Mitarbeiterentwicklung und Training

Der kontinuierliche Auf- und Ausbau der fachlichen wie persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Geschäftsführer und Mitarbeiter ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Bereits ab dem ersten Tag bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfassendes Trainingsangebot, das sowohl in Pflichtkursen das Erlangen und den Nachweis der notwendigen formalen Qualifizierungen sicherstellt als auch umfangreiche Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung bietet.

Während der gesamten Karriere ist es unser Anspruch, unsere Mitarbeiter mit relevanten, zielgruppenspezifischen Weiterbildungsangeboten zu fördern und das Trainingsangebot so bedarfsorientiert, effektiv und praxisnah wie möglich zu gestalten.

Fachliche Trainings stellen sicher, dass sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen Aus- und Fortbildungsverpflichtungen erfüllt werden als auch unsere Mitarbeiter darüber hinaus stets auf dem neuesten Stand bleiben. Ergänzend legen wir großen Wert auf Angebote, die die unternehmerischen Fähigkeiten und Führungskompetenzen unserer Mitarbeiter fördern. KPMG nutzt hierzu ein breites Spektrum an Medien und Formaten.

Peter Ertl
Partner
Human Resources



Qualitätssicherungssystem

3

3.5.3 Auftragsbesetzung

Wesentlich für die Erbringung qualitativ hochwertiger Leistungen ist die adäquate Besetzung des jeweiligen Teams. Diese erfolgt unter Berücksichtigung der relevanten Fach- und Branchenerfahrung des Engagement Partners und der fachlichen Mitarbeiter, je nach Art der Leistung beziehungsweise des Auftrags und der persönlichen Befähigung. Die auftragsverantwortlichen Geschäftsführer stellen sicher, dass ihr Team über angemessene Erfahrungen und Fähigkeiten verfügt. Zudem wird jährlich ein Review des Kundenportfolios, wie unter 3.3.5 dargestellt, durchgeführt.

3.5.4 Leistungsbeurteilung, Vergütung und Beförderung

Fachliche Mitarbeiter und Manager

Die Leistung aller Manager und fachlichen Mitarbeiter wird anhand von Kompetenzanforderungen bewertet. Zu den Beurteilungskriterien gehören Professionalität und Qualität, Fachkompetenz, Verantwortung, unternehmerisches Handeln, Mitarbeiterführung und -entwicklung, fortlaufende Weiterbildung und die Fähigkeit zum Aufbau geschäftlicher Beziehungen.

Die Leistung aller fachlichen Mitarbeiter wird mindestens einmal jährlich einer Beurteilung unterzogen. Es werden jährliche Zielvereinbarungen getroffen und deren Erreichung evaluiert sowie die Einhaltung unserer Werte beurteilt.

Die Beurteilungen erfolgen durch Performance Manager und Partner.

Geschäftsführer und Direktoren

Mit allen Geschäftsführern werden jährliche Zielvereinbarungen getroffen. Die Leistungseinschätzung erfolgt anhand des konkreten Aufgabengebiets des Geschäftsführers (Partner-Rolle) unter Hinzuziehung von festgelegten Kriterien, wie Qualität der Arbeit, Umfang der erbrachten Leistungen für Kunden, Umsatz und Profitabilität, Führungsqualitäten sowie der Beachtung der globalen Werte von KPMG und des Verhaltenskodexes.

Die für Prüfungspartner geltenden regulatorischen Beschränkungen werden ebenfalls beachtet. Für Direktoren besteht ebenfalls ein jährliches Zielvereinbarungs- und Beurteilungsgespräch.

Vergütung von Geschäftsführern und Führungskräften

Informationen zu den Bezügen der Partner und sonstiger Führungskräfte sind in [Abschnitt 4](#) zu finden.

3.5.5 Mitarbeiterbefragung

KPMG Österreich führt regelmäßig und zuletzt im Jahr 2019 eine Mitarbeiterbefragung (Global People Survey) durch. Die Ergebnisse geben Hinweise auf die Wahrnehmung der einzelnen Mitarbeiter hinsichtlich Prüfungsqualität, Tone at the Top, Engagement der Mitarbeiter und die Motivation, Veränderungsprozesse voranzutreiben.

Qualitätssicherungssystem

3



3.6 Fachliche Exzellenz und Qualität der Leistung

Unsere internen Vorgaben verlangen, dass alle fachlichen Mitarbeiter über angemessenes Wissen und Erfahrung verfügen, um die ihnen übertragenen Aufgaben erfüllen zu können. Dazu stellen wir sicher, dass alle fachlichen Mitarbeiter Trainings sowie fachliche Unterstützung durch Bereitstellung geeigneter Spezialisten für die Engagement Teams oder in Form von Konsultationen mit dem DPP* erhalten.

3.6.1 Permanentes Training

Im Hinblick auf eine hohe Qualität bei der Auftragsabwicklung investiert KPMG laufend in die Förderung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen ihrer Mitarbeiter. Berufseinsteiger nehmen an Ausbildungslehrgängen teil, in denen die Kernkompetenzen für die tägliche Arbeit vermittelt werden. Die laufende Aktualisierung der IFRS-Kenntnisse ist fester Bestandteil unserer Fortbildung.

KPMG in Österreich erstellt eigene spezifische Audit Trainings in Form von Präsenzkursen, eLearning und Training on the Job, greift aber auch auf die bei KPMG International vorhandenen Trainingsinhalte zurück.

Für die bei der Abschlussprüfung eingesetzten Spezialisten werden gesonderte Trainings angeboten, um ihnen die notwendigen Kenntnisse über für sie relevante Standards

zu vermitteln. Die Kursinhalte werden dazu regelmäßig weiterentwickelt und ua auch die Rückmeldungen der Kursteilnehmer berücksichtigt. Ein weiterer Wissenstransfer erfolgt im Rahmen von Trainings on the Job, indem Herausforderungen erläutert und Lösungsansätze erarbeitet werden sowie durch Teilnahme an externen Schulungsprogrammen und Konferenzen.

Fachinformationen werden auch aus analogen und digitalen Fachzeitschriften, Prüfungsstandards und Gesetzestexten bezogen. Dazu werden den Mitarbeitern Zugänge zu einschlägigen Datenbanken sowie zu den an den Standorten eingerichteten Bibliotheken geboten. Auch das Angebot von Coaching genießt einen hohen Stellenwert.

Nach unseren Fortbildungsgrundsätzen sowie § 56 APAG* müssen alle fachlichen Mitarbeiter im Bereich Audit jährlich mindestens 30 Stunden fachbezogene Fortbildung nachweisen, in Summe mindestens 120 Stunden innerhalb von drei Jahren.

Ein Onlinesystem unterstützt die Mitarbeiter bei der Erfüllung ihrer Fortbildungsverpflichtung. Gleichzeitig stellt das System sicher, dass nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die über die notwendigen Aus- und Weiterbildungen sowie fachlichen Kompetenzen verfügen.

3.6.2 Interne Akkreditierung

Unsere internen Akkreditierungsverfahren gewährleisten, dass unsere Geschäftsführer bzw Mitarbeiter über ein-

schlägige Prüfungs-, Rechnungslegungs- und Branchenkenntnisse sowie praktische Erfahrungen in den in Österreich vorherrschenden Rechnungslegungsnormen UGB* und IFRS* sowie gegebenenfalls US GAAP* verfügen.

3.6.3 Einsatz von Spezialisten

Die Prüfungspartner sind dafür verantwortlich, ihre Teams fachlich wie personell ausreichend zu besetzen. Dazu wird ua auch auf das KPMG Netzwerk auf Spezialisten zugegriffen.

Soweit erforderlich, muss der Bedarf an Spezialisten (zum Beispiel für IT, Steuern, Finanzinstrumente, Versicherungsmathematik, Forensik, Bewertung) bei der Auftragsplanung im Auftragsanlageprozess berücksichtigt werden.

3.6.4 Konsultationskultur

KPMG fördert eine Kultur, in der Konsultation als Stärke anerkannt wird und die alle Partner und fachlichen Mitarbeiter von KPMG ermutigt, sich bei schwierigen oder strittigen Fragen beraten zu lassen.

Gabriele Lehner
Partnerin
Learning &
Development



*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Das DPP* nimmt für den Bereich Audit eine zentrale Aufgabe wahr. Diese Abteilung bietet den Prüfungsteams fachliche Unterstützung hinsichtlich spezifischer auftragsbezogener Fragestellungen und entwickelt und veröffentlicht Leitlinien zu konkreten Themen.

Während der Auftragsdurchführung besteht jederzeit die Möglichkeit, und in bestimmten Fällen auch die Pflicht, zur Konsultation mit dem DPP* und gegebenenfalls mit Quality & Risk Management. Im Falle von Meinungsverschiedenheiten zwischen konsultierter Stelle und Prüfungsteam bestehen Regelungen für die Eskalation des Sachverhalts und die abschließende Entscheidung.

In einzelnen Fällen wird ein Sachverhalt an den Leiter des DPP*, den Quality & Risk Management Partner und/oder den Leiter des Bereichs Audit weitergeleitet. Fachliche Unterstützung wird auch durch die International Standards Group (ISG*) von KPMG International, durch die US Accounting and Reporting Group sowie durch die SEC* Reviewing Partner für Tätigkeiten bei SEC*-registrierten Unternehmen, gewährt.

KPMG Global Solutions Group (KGSG*)

Die Aufgabe der KPMG Global Solutions Group (KGSG*) ist, durch Zusammenarbeit, Innovation und Technologie den Erfolg der globalen Prüfungshandlungen zu gewährleisten. Die KGSG* ist für die Entwicklung, die Pflege und den Einsatz der KPMG Prüfungsmethodik sowie technologiebasierter Tools zuständig. Diese werden von den Mitarbeitern im Prüfungsbereich verwendet und er-

möglichen damit effektive und effiziente Prüfungshandlungen. Das Prüfungsteam der KPMG Global Solutions Group (KGSG) ist weltweit an drei Standorten vertreten.

Das KGSG* besteht aus internationalen Fachkräften, die durch ihre Qualifikationen die Bereiche Abschlussprüfungen, IT, Data Science, Mathematik, Statistik und viele mehr abdecken. Mit ihrer vielfältigen Erfahrung und innovativen Denkweise tragen sie zur Weiterentwicklung der Prüfungskapazitäten von KPMG bei.

International Standards Group (ISG*)

Zusammen mit den Global IFRS* and ISA* Topic Teams arbeitet die International Standards Group (ISG*) daran, die konsistente Auslegung der IFRS* und anderer Abschlussprüfungsanforderungen in den Mitgliedsgesellschaften zu fördern, aufkommende Probleme zu identifizieren und zeitnah globale Orientierungshilfen zu entwickeln. Diesem Team gehören Mitarbeiter aus allen Regionen der Welt an.

3.6.5 Aufbau von Branchenexpertise

Ein weiterer Schlüsselfaktor für die Qualität unserer Leistung ist ein tiefgehendes Verständnis für das Geschäft unserer Kunden und der Branche, in der sie tätig sind. Dazu wurden Audit Sector Leads ernannt, die relevante Informationen über den jeweiligen Sektor, den Markt und den Wettbewerb zur Verfügung stellen.

KPMG in Österreich und insbesondere der Bereich Markets unterstützt durch Spezialisten die Entwicklung

von Branchenwissen. Durch unser Prüfungstool wird sichergestellt, dass dieses Branchenwissen auch den Prüfungsteams bei ihren Aufträgen bereitgestellt wird.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3



3.7 Effiziente und effektive Auftragsabwicklung

Wie eine Abschlussprüfung durchgeführt wird, ist ebenso entscheidend wie das abschließende Ergebnis. Von unseren Partnern und fachlichen Mitarbeitern wird verlangt, dass sie ein bestimmtes Grundverhalten demonstrieren sowie Grundsätze und Verfahren bei der Durchführung von effizienten und effektiven Abschlussprüfungen einhalten.

3.7.1 Laufende Betreuung, Überwachung und Überprüfung

Wir sind uns dessen bewusst, dass sich Kompetenzen im Laufe der Zeit und durch das Sammeln verschiedener Erfahrungen entwickeln. Das bereits erwähnte Ausbildungsprogramm – [siehe 3.6](#) – soll zur Weiterbildung und -entwicklung wesentlich beitragen.

Der verantwortliche Prüfungspartner (unterstützt durch den Manager) stellt sicher, dass der Prüfungsauftrag angemessen geplant wird, alle wesentlichen Risiken identifiziert und die richtigen Schlussfolgerungen gezogen werden.

Dies erfordert die Leitung von Planungsbesprechungen, in denen das Prüfungsteam über die Geschäftstätigkeit des zu prüfenden Unternehmens, dessen Risiken und eventuelle Problembereiche sowie die Details des Prüfungsansatzes informiert wird.

Zur Überwachung der Auftragsdurchführung gehört neben der Verfolgung des Auftragsfortschritts auch eine Beurteilung, ob dem Team ausreichend Zeit zur Durchführung der Prüfungsarbeiten zur Verfügung steht, es seine Aufgaben vollständig definiert hat und diese im Sinne des Prüfungsplans korrekt durchführt.

Weitere zentrale Aspekte umfassen die kritische Durchsicht von Arbeitspapieren (insbesondere von solchen, die wesentliche Risiken und kritische Ermessensfragen betreffen) sowie die Verantwortung für den Inhalt des Prüfungsberichts.

Die kontinuierliche Mitwirkung des verantwortlichen Prüfungspartners stellt eine angemessene Prüfungsplanung sowie in der Folge Prüfungsabwicklung sicher. Darüber hinaus ermöglicht es dem Prüfungsteam, von den Fähigkeiten und Erfahrungen des verantwortlichen Prüfungspartners zu partizipieren.

Ein Hauptaugenmerk liegt auf der zeitnahen Durchsicht der durchgeführten Arbeiten und deren Ergebnissen, damit rechtzeitig wesentliche Sachverhalte identifiziert sowie erörtert und daraus sachgerechte Schlussfolgerungen für den weiteren Prüfungsverlauf und die Berichterstattung gezogen werden können. Die Dokumentation selbst unterliegt zeitnahen und skalierten Review Anforderungen durch den Prüfungspartner, den Manager sowie erfahrene Teammitglieder.

3.7.1.1 Zeitnahe auftragsbegleitende Qualitätssicherung

Für die Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*), anderen Gesellschaften von öffentlichem Interesse sowie bei Aufträgen mit erhöhtem Risiko muss ein auftragsbegleitender Qualitätssicherer (Engagement Quality Control Reviewer – EQCR*) ernannt werden.

Den Kreis der EQCR* Partner legt der Leiter des Geschäftsbereichs Audit in Abstimmung mit dem Quality & Risk Management Partner fest. Diese sind Partner mit ausreichender Erfahrung, die von den entsprechenden Abschlussprüfungskunden unabhängig und nicht anderweitig in den Auftrag eingebunden sind.

Sie überprüfen die Arbeitspapiere, die sich auf die wesentlichen Einschätzungen und Schlussfolgerungen beziehen, den Abschluss und Lagebericht sowie den



Michael Ahammer
Partner
Stv Head of Audit

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Entwurf des Prüfungsberichts als auch des Bestätigungsvermerks vor dessen Erteilung und andere wesentliche Berichterstattungen an die Kunden.

Die Rolle des EQCR* Partners im Rahmen unserer Abschlussprüfungen ist uns ein wichtiges Anliegen, da wir diese Funktion als einen fundamentalen Bestandteil der Qualitätssicherung betrachten.

3.7.1.2 Berichterstattung

Die Berichterstattung über die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse bestehen in Österreich aus drei Hauptelementen:

- Bestätigungsvermerk
- Prüfungsbericht
- Kommunikation mit den Aufsichtsorganen

Im Rahmen der Berichterstattung über Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) sind neben § 273 UGB Prüfungsbericht und § 274 UGB* Bestätigungsvermerk, zudem die ergänzenden Anforderungen der VO (EU) Nr. 537/2014*, insbesondere Artikel 10 zum Bestätigungsvermerk und Artikel 2 zum Prüfungsbericht, zu berücksichtigen.

Bestätigungsvermerk

Form und Inhalt des Bestätigungsvermerks werden hauptsächlich durch die gesetzlichen Regelungen in § 274 UGB* sowie die Prüfungsstandards der KSW* und des IVP* bestimmt.

Der Bestätigungsvermerk enthält im Kern die Aussage, dass der Konzern- oder Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beziehungsweise der Gesellschaft vermittelt. Bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) sind nach Artikel 10 der VO (EU) Nr. 537/2014* zudem im Bestätigungsvermerk insbesondere die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) darzulegen. Der Abschlussprüfer hat die nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bedeutsamsten Risiken für den geprüften Jahres- oder Konzernabschluss, mit denen er sich im Rahmen der Abschlussprüfung auseinandergesetzt hat, seine Vorgehensweise bei der Prüfung und seine Schlussfolgerungen in Bezug auf diese Risiken darzustellen. Alle Bestätigungsvermerke werden durch erfahrene Wirtschaftsprüfer nach entsprechender Beteiligung an der Prüfungsdurchführung sowie nach Überprüfung und abschließender Einschätzung der Feststellungen erteilt.

Sämtliche Bestätigungsvermerke zu den Konzern- und/oder Jahresabschlüssen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*), anderen Unternehmen von öffentlichem Interesse sowie bei Aufträgen mit erhöhtem Risiko müssen vom EQCR* Partner freigegeben werden.

Prüfungsbericht

In Österreich werden gemäß § 273 UGB* Prüfungsberichte zur abschließenden Information für die Organe sowie zur

Dokumentation erstellt. Bei Abschlussprüfungen von Unternehmen von öffentlichem Interesse (im Sinne des § 189a Z 1 UGB*) sind nach Artikel 10 der VO (EU) Nr. 537/2014* zudem ergänzende Angaben in den Prüfungsbericht aufzunehmen. Ein weiteres Element der Qualitätssicherung bei der Auftragsabwicklung bildet die sogenannte Berichtskritik. Aufgabe der Berichtskritik ist die Beurteilung, ob der Prüfungsbericht und die Berichterstattung über Beauftragung, Durchführung und Ergebnis der Prüfung in Übereinstimmung mit gesetzlichen, berufsständischen und den in Österreich geltenden KPMG Anforderungen erfolgt.

Kommunikation mit den Aufsichtsorganen

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Berichterstattung ist die formale Kommunikation mit den Aufsichtsorganen, in der Regel mit dem Aufsichtsrat oder einem Prüfungsausschuss. Es ist uns wichtig, diese Organe nicht nur über das Prüfungsergebnis, sondern auch über alle aufkommenden Probleme auf dem Laufenden zu halten, sie im Rahmen ihrer durch die VO (EU) Nr. 537/2014* gestärkten Überwachungsaufgaben zu unterstützen und mit ihnen in einen Dialog zu treten. Wir stellen dazu Vorlagen für die Kommunikation während der verschiedenen Phasen einer Abschlussprüfung zur Verfügung.

Die Vorlagen dienen unseren Geschäftsführern und fachlichen Mitarbeitern auch dazu, den Prüfungsausschuss oder den Aufsichtsrat über unsere Einschätzungen zum Abschluss, wichtige Prüfungsfeststellungen (wie zum

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Beispiel die Key Audit Matters), über Fragen der Unabhängigkeit und das Kontrollumfeld des Unternehmens zu unterrichten.

Angeichts der anspruchsvollen und wichtigen Rolle, die die Aufsichtsräte/Prüfungsausschüsse bezüglich der Kapitalmärkte spielen, und auch in Anbetracht der Herausforderungen, mit denen sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben konfrontiert werden, haben wir das KPMG Audit Committee Institute (ACI*) ins Leben gerufen. Es dient dazu, Aufsichtsräte, insbesondere die Mitglieder von Prüfungsausschüssen, in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Das Institut stellt den Mitgliedern des Aufsichtsrats maßgebliche Leitlinien und Informationen zur Verfügung und bietet ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Aufsichtsräten auszutauschen.

3.7.2 Vertraulichkeit, Informationssicherheit und Datenschutz

Die Bedeutung der Vertraulichkeit im Kundenverhältnis wird durch eine Reihe von Maßnahmen unterstrichen – beispielsweise durch unseren Verhaltenskodex, Trainings und den jährlichen Bestätigungsprozess zur Einhaltung der Unabhängigkeit, dem alle unsere Geschäftsführer und fachlichen Mitarbeiter unterliegen.

Arbeitspapiere und vergleichbare Auftragsdokumentationen werden entsprechend unserer Richtlinien im Einklang mit den Regeln des IAASB* und einschlägigen aufsichtsrecht-

lichen Vorschriften für einen begrenzten Zeitraum aufbewahrt.

Die Bedeutung des Datenschutzes wächst stetig. Diese wird durch die im Mai 2018 in Kraft getretene Europäische Datenschutz Grundverordnung (EU-DSGVO*) nochmals gesteigert. KPMG setzt die Anforderungen der EU-DSGVO* um.

Ein wesentliches Ziel von KPMG ist, in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorgaben, personenbezogene Daten von Kunden, Dienstleistern und Kooperationspartnern sowie der eigenen Mitarbeiter vor Verlust und Missbrauch zu schützen. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen hat KPMG einen Datenschutzbeauftragten bestellt und als Bestandteil des Internen Kontrollsystems risikoadäquate organisatorische Strukturen, vertragliche Regelungen, Richtlinien, Kontrollprozesse und systemtechnische Sicherungen zum Schutz personenbezogener Daten geschaffen.

Als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterliegt KPMG zwingenden gesetzlichen Verpflichtungen des Straf- und Berufsrechts zur Wahrung der Verschwiegenheit sowie einer Berufsaufsicht. Dies unterscheidet KPMG wesentlich von sonstigen Beratungs- und Dienstleistungsgesellschaften. Die berufsrechtlichen Verpflichtungen treffen KPMG als Gesellschaft, zugleich aber auch alle Mitarbeiter, die in entsprechendem Umfang zur Verschwiegenheit zu verpflichten sind (§ 80 WTBG*). Alle Mitarbeiter werden

zur Einhaltung der berufsständischen Verschwiegenheit verpflichtet. Mit Aufnahme seiner Tätigkeit für KPMG und anschließend einmal jährlich hat jeder Mitarbeiter ein Datenschutztraining zu absolvieren. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter regelmäßig zielgruppenspezifisch über Neuerungen im Datenschutz informiert.

Zur Gewährleistung der erforderlichen Datensicherheit hat KPMG nach Art. 32 Abs. 1 EU-DSGVO* technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz implementiert, um personenbezogene Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Löschung, unrechtmäßige Verwendung, Veränderung, Verlust, Zerstörung und gegen unberechtigte Weitergabe oder vor Zugriff zu schützen.

KPMG hat sich dazu verpflichtet, datenschutzrechtliche Mindeststandards einzuhalten. Die wesentlichen Verpflichtungen sind in der [KPMG Datenschutzrichtlinie](#) und der Vereinbarung der Vertragsklauseln zum Datenschutz (Inter Firm Agreement about Data Protection) von KPMG International enthalten.

Hierbei handelt es sich inhaltlich um Garantien zum Datenschutz im Sinne des Artikel 46 Abs. 1 EU-DSGVO*, die internationale Datenübermittlungen im weltweiten KPMG Netzwerk legitimieren.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3



3.8 Kontinuierliche Verbesserungsprozesse

Wir legen Wert darauf, die Qualität, Konsistenz und Effizienz unserer Abschlussprüfungen kontinuierlich zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir Programme

- zur Überwachung von Compliance und Qualität,
- um Qualitätsmängel sowohl für einzelne Abschlussprüfungsaufträge als auch im gesamten Qualitätssicherungssystem aufzudecken,
- um Ursachenanalysen durchzuführen und
- um Pläne für Abhilfemaßnahmen zu entwickeln, umzusetzen und zu melden.

Die Programme zur Überwachung von Compliance und Qualität (siehe Abschnitt 3.8.1 für nähere Informationen) werden global angewendet und verfolgen in allen Mitglieds-gesellschaften einen konsistenten Ansatz, auch im Hinblick auf die Art und den Umfang der Abschlussprüfung und Berichterstattung. KPMG vergleicht die Ergebnisse seiner internen Überwachungsprogramme mit den Ergebnissen etwaiger externer Prüfprogramme und trifft geeignete Maßnahmen.

3.8.1 Überwachungsaktivitäten

3.8.1.1 Interne Überwachung – Nachschau

Den Überwachungsanforderungen des ISQC 1* wird gemäß den internen Überwachungsprogrammen entsprochen.

In diesen werden einzelne Aufträge aus allen Services in Stichproben überprüft (Nachschau von Aufträgen, Quality Performance Review Program genannt) und unsere Quality & Risk Management- und Unabhängigkeitsverfahren untersucht (Nachschau der Praxisorganisation, Risk Compliance Program genannt).

Diese Programme bieten hinreichende Sicherheit, dass unser Qualitätssicherungssystem angemessen wirksam ist und in der Praxis eingehalten wird. Die Programme wurden von KPMG International entwickelt und die Teilnahme ist eine Voraussetzung für den Fortbestand der Mitgliedschaft im KPMG Netzwerk ([siehe Abschnitt 6](#)).

Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Hauptelemente dieser Qualitätssicherungsprogramme:

1. Die Quality Performance Reviews (QPRs*) sind jährliche Überprüfungen einzelner Aufträge zur Bewertung der Leistung und zum Aufzeigen von Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung durch Teams mit entsprechendem fachlichen und branchenspezifischen Wissen, die aus anderen KPMG Niederlassungen in Österreich oder auch anderen Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks kommen.

Jeder auftragsverantwortliche Geschäftsführer wird mindestens einmal alle drei Jahre einer solchen Überprüfung unterzogen. Wir führen unser jährliches Quality Performance Review (QPR*)-Programm in Überein-

stimmung mit den Quality Performance Review (QPR*)-Anweisungen von KPMG International durch.

Die Überprüfungen einzelner Aufträge werden auf regionaler und globaler Ebene von KPMG International überwacht. Die Überwachung der Durchführung erfolgt durch erfahrene Partner, die unabhängig von KPMG sind (sogenannte Non-Local Lead Reviewer).

KPMG verwendet konsistente Kriterien hinsichtlich der Beurteilung und Festlegung der Ergebnisse aus den einzelnen Auftragsüberprüfungen sowie der Bewertung der Praxisorganisation. Die Ergebnisse aus den Auftragsüberprüfungen werden auftragsindividuell mit „Satisfactory“ (zufriedenstellend), „Performance Improvement Needed“ (Leistungsverbesserung erforderlich) und „Unsatisfactory“ (ungenügend) bewertet.

Die Global Audit Quality Monitoring Group (GAQMG*) führt daneben ausgewählte QPRs* bei Abschlussprüfungsaufträgen von kapitalmarktorientierten und diesen nahestehenden



Rainer Hassler
Partner
Audit Quality

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Qualitätssicherungssystem

3

Unternehmen durch. Die GAQMG* besteht aus einem Team von Partnern, Direktoren und Senior Managern, die Erfahrung in der Durchführung von QPRs* bei dieser Art von Abschlussprüfungsaufträgen haben. Das Team umfasst auch Partner und Spezialisten mit Erfahrung in der Prüfung von IT-Kontrollen.

2. Das Risk Compliance Program (RCP*) ist ein jährliches Programm, das die Angemessenheit und die Wirksamkeit der Quality & Risk Management- und Unabhängigkeitsprozesse betrachtet, die durch die Regelungen von KPMG International sowie gesetzliche und regulatorische Anforderungen bestimmt werden.

Es besteht aus einer Dokumentation der eingerichteten Kontrollen und Verfahren zur Qualitätssicherung, dazugehörigen Compliance-Tests und der Berichterstattung über Ausnahmen, Maßnahmenpläne und einer Selbsteinschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit der vom Programm erfassten Bereiche von KPMG.

Das Risk Compliance Program (RCP*) hat folgende Ziele:

- Dokumentation, Bewertung und Überwachung, inwieweit unser Qualitätssicherungssystem die Qualitätssicherungs- und Risikomanagementprozesse von KPMG International und die für KPMG darüber hinaus geltenden lokalen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften bezüglich der Erbringung von professionellen Dienstleistungen einhält.

- Bereitstellung einer Grundlage für die Beurteilung der Frage, ob KPMG und ihre Partner und Mitarbeiter die einschlägigen berufsständischen Standards und die geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften einhalten.

Für festgestellte Mängel werden angemessene Maßnahmenpläne entwickelt und der Status jeder einzelnen Maßnahme überwacht.

3. Ein Global Compliance Review (GCR*) wird bei sämtlichen KPMG Mitgliedsgesellschaften einmal innerhalb eines Dreijahreszyklus durchgeführt.

Hierbei beurteilt ein unabhängiges Team von KPMG International

- das Maß, in dem die Gesamtstruktur, Unternehmensleitung und Finanzierung von KPMG ihre Verpflichtung zu Qualität und Risikomanagement unterstützen und stärken.
- die Einhaltung der Grundsätze und Verfahren von KPMG International durch KPMG.
- die Zuverlässigkeit, mit der KPMG ihr eigenes Risk Compliance Program (RCP*) durchführt.

Bei KPMG in Österreich fand zuletzt im Jahr 2018 ein Global Compliance Review (GCR*) statt.

Die Ergebnisse der genannten Programme werden den Leitungsgremien von KPMG in Österreich und letztendlich

KPMG International vorgelegt. Soweit qualitätsbeeinträchtigende Faktoren im Rahmen einer internationalen Konzernabschlussprüfung identifiziert werden, erfolgt die Information des Lead Audit Engagement Partners (bei KPMG, der für die Konzernabschlussprüfung vorrangig verantwortliche Wirtschaftsprüfer) auch länderübergreifend.

Aus allen drei Programmen werden Maßnahmenpläne entwickelt, die die getroffenen Feststellungen einschließlich der ihnen zugrunde liegenden Ursachen aufgreifen und deren Nachverfolgung bis zu ihrer Erledigung vorsehen. Einzelne Bereiche werden zur kontinuierlichen Verbesserung identifiziert. Die getroffenen Feststellungen werden in Form von elektronischen Rundschreiben, internen Trainings sowie Partner- und Mitarbeiterbesprechungen kommuniziert.

Die identifizierten Bereiche werden im Rahmen der nachfolgenden Überprüfungen wieder aufgegriffen, um den Fortschritt beziehungsweise Erfolg der Maßnahmenpläne zu beurteilen.

Root Cause Analysis

Im Bereich Audit haben wir den Prozess der Ursachenanalyse (Root Cause Analysis – RCA*) zur Identifizierung und Adressierung von Aspekten der Prüfungsqualität deutlich formalisiert, um zu verhindern, dass sich Feststellungen wiederholen und um – soweit noch nicht in unseren internen Qualitätssicherungsprogrammen adressiert – einzelne Punkte zur kontinuierlichen Verbesserung in die Maßnahmenpläne aufzunehmen.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

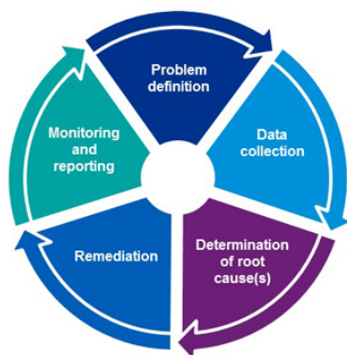
Qualitätssicherungssystem

3

Das Ergebnis dieses Prozesses ist eine bessere Sichtbarkeit der auf Auftragsebene auszumachenden Ursachen, die die konsistente Durchführung von Abschlussprüfungen auf hohem Qualitätsniveau erschweren. Diese verbesserte Sichtbarkeit ermöglicht zielgerichtetere Maßnahmen zu entwickeln.

Mitarbeiter, die an dem Root Cause Analysis (RCA*)-Prozess mitwirken oder diesen überwachen, haben ein entsprechendes Training, welches auf dem von KPMG International vorgegebenen 5-Phasen-Modell basiert, absolviert. Das Training bietet eine gemeinsame Plattform für die Weiterentwicklung der Methoden und Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem Ressourcenmanagement, der Planung und Durchführung der Root Cause Analysis (RCA*).

Dies sind die 5 Phasen des Root Cause Analysis (RCA*)-Prozesses von KPMG International:



Es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen KPMG Mitgliedsgesellschaft, Root Cause Analysis (RCA*) durchzuführen und zielgerichtete Maßnahmen für die identifizierten Qualitätsfeststellungen zu entwickeln, sowie diese in einem Maßnahmenplan festzuhalten und umzusetzen.

Diese Maßnahmen sind umfassender als Schulungen, Arbeitshilfen und Richtlinien und zielen darauf ab, zusätzlich zu fachlichem Wissen und Arbeitsteilung, auch verhaltensbezogene und strukturelle Fragen zu behandeln.

Der Head of Audit ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung des Maßnahmenplans als Ergebnis der Root Cause Analysis (RCA*), einschließlich der Identifizierung der dafür verantwortlichen Mitarbeiter. Unser Quality & Risk Management Partner (Q&RMP*) überwacht die Umsetzung.

KPMG International überwacht auf globaler Ebene die Ergebnisse der Qualitätssicherungsprogramme, analysiert die Hauptursachen für die getroffenen Feststellungen und die Maßnahmenpläne der Mitgliedsgesellschaften und entwickelt bei Bedarf zusätzliche globale Maßnahmenpläne.

Die von KPMG International entwickelten globalen Abhilfemaßnahmen zielen darauf ab, die Kultur und das Verhalten innerhalb des KPMG Netzwerks zu ändern und eine konsistente Leistung der Prüfungsteams innerhalb der KPMG Mitgliedsgesellschaften zu fördern.

Die Abhilfemaßnahmen werden durch die Entwicklung globaler Trainings, Tools und Orientierungshilfen umgesetzt, die die Konsistenz fördern und sicherstellen sollen, dass die Grundlagen stimmen und innerhalb des KPMG Netzwerks Best Practices ausgetauscht werden.

3.8.1.2 Externe Überwachung

Die Prüfungsgesellschaften von KPMG in Österreich unterliegen der Aufsicht durch die APAB*. Die Qualitätskontrolle dient der Überwachung, ob die Regelungen zur Qualitätssicherung nach Maßgabe der relevanten Vorschriften insgesamt und bei der Durchführung einzelner Aufträge eingehalten werden. Die Gültigkeit der Bescheinigungen der einzelnen Prüfungsgesellschaften ist in [Anlage A](#) dargestellt.

Da KPMG in Österreich Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 189a Z 1 UGB* prüft, unterliegt sie auch dem System der Inspektionen gemäß § 43ff APAG*.

Die APAB* hat den Prüfbetrieb der KPMG Gruppe Österreich im Zeitraum November und Dezember 2019 einer Inspektion unterzogen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Transparenzberichts lag der abschließende Bericht der APAB*, über die im Jahr 2019 durchgeführte Inspektion, noch nicht vor. Die Inspektion umfasste die Prüfung der Auftragsabwicklung im Prüfbetrieb („File Review“).

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Auf internationaler Ebene pflegt KPMG eine regelmäßige Kommunikation mit dem International Forum of Independent Audit Regulators (IFIAR*) über Ergebnisse der Prüfungsqualität und Maßnahmen, die zur Lösung von Themen auf Netzwerkebene ergriffen wurden. Auf EU-Ebene führt KPMG International auch einen regelmäßigen Dialog mit Vertretern des Committee of European Auditing Oversight Bodies (CEAOB*) – vormals European Audit Inspection Group (EAIG*).

3.8.2 Feedback von Kunden

Zusätzlich zur internen und externen Qualitätsüberwachung betreiben wir ein formales Programm zur Einholung von Kunden-Feedback über die Qualität unserer Dienstleistungen. Das Feedback wird ausgewertet, die Maßnahmen daraus abgeleitet und vom auftragsverantwortlichen Geschäftsführer weiterverfolgt. Dies gilt insbesondere bei Rückmeldungen, die die Qualität der Leistung betreffen und daher unverzüglich eine Überprüfung erfordern, um etwaige Mängel zeitnah zu beheben.

Zusätzlich werden die Erkenntnisse aus der Gesamtheit der Befragungen zentral aggregiert aufbereitet und intern kommuniziert. So stellen wir sicher, dass wir als Organisation kontinuierlich wachsen und das Gesamtniveau unserer Dienstleistungen gegebenenfalls weiter verbessern können.

3.8.3 Überwachung von Vorwürfen und Beschwerden

Wir verfügen weiters über Verfahren zum Umgang mit Vorwürfen und Beschwerden. Diese Verfahren behandeln sowohl intern und extern erhobene Bedenken oder Beschwerden als auch Reklamationen, die wir von Kunden hinsichtlich der Qualität unserer Dienstleistungen erhalten.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Finanzinformationen

4

224,2

Mio EUR Umsatz im
Geschäftsjahr 2018/2019
in Österreich

29,75

Mrd US\$ Umsatz im
Geschäftsjahr 2018/2019
bei KPMG International



Finanzinformationen

4

Umsatz in Mio EUR

1.10.2018 bis 30.9.2019

1.10.2017 bis 30.9.2018

Audit	80,3	80,1
Tax	67,4 ¹⁾	62,4
Advisory	76,5	75,0
Summe	224,2	217,5 ²⁾

1) Im Tax Umsatz ist auch der Umsatz von KPMG Law enthalten.

2) Der Betrag des Vorjahresumsatzes wurde von 221 auf 217,5 MEUR angepasst.

in Mio EUR

KPMG Austria GmbH
Wien **Linz**
1.10.2018 bis 30.9.2019

Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses von Unternehmen von öffentlichem Interesse und von Unternehmen einer Unternehmensgruppe, deren Muttergesellschaft ein Unternehmen von öffentlichem Interesse ist	14,3	6,0
Einnahmen aus der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und konsolidierten Abschlusses anderer Unternehmen	14,2	11,3
Einnahmen aus zulässigen Nichtprüfungsleistungen für Unternehmen, die von der Prüfungsgesellschaft geprüft werden	10,7	4,6
Einnahmen aus Nichtprüfungsleistungen für andere Unternehmen	16,2	8,4

Angaben zum Gesamtumsatz der Prüfungsgesellschaften gemäß Art 13 Abs 2 lit k EU-VO* 537/2014

(ohne Umsätze innerhalb KPMG Netzwerk)

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Vergütungsgrundlagen

4

Partner, Direktoren, Senior Manager und Manager erhalten einen Fixbezug und eine leistungs- und ergebnisabhängige variable Vergütung.

Ein standardisiertes Beurteilungsverfahren liefert die Grundlage, auf welcher die Gesamtvergütungsentwicklung ermittelt wird. Die Beurteilungskriterien umfassen die Qualität der Arbeit, den Umfang der erbrachten Leistungen für Kunden, die Erfüllung übernommener interner Aufgabenbereiche, Führungsqualitäten und die Umsetzung der Unternehmenswerte von KPMG in Österreich.

Auf die Festsetzung der Vergütung für Partner des Geschäftsbereiches Audit haben prüfungsfremde Leistungen, die für Prüfungskunden dieser Partner erbracht werden, sowie die Gewinnung von Zusatzaufträgen keine Auswirkung.

Mitarbeiterförderung

5

1.630

Mitarbeiter
in Österreich

66.700

Ausbildungsstunden
insgesamt in Österreich



Mitarbeiterförderung

5

Als Dienstleister ist Know-how unsere wichtigste Ressource. Exzellente ausgebildete Mitarbeiter sind entscheidend für unseren Unternehmenserfolg.

Wir sind davon überzeugt, dass die gezielte, kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter nicht nur deren fachliche und soziale Kompetenz fördert, sondern zudem die Motivation und Mitarbeiterzufriedenheit steigert.

Für den Besuch von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen steht allen Mitarbeitern ein jährliches Ausbildungsbudget zur Verfügung. Fachliche Mitarbeiter erhalten einmalig ein Stipendium für Berufsqualifikationen, postgraduale Studien und Speziallehrgänge zum Zwecke einer Höherqualifizierung.

5.1 KPMG Faculty

In der internen Aus- und Weiterbildung engagieren sich österreichweit insgesamt 235 Mitarbeiter, die ihre Kollegen in verschiedenen Fachbereichen intern aus- und fortbilden. Im Jahr 2019 hat KPMG Österreich rund 290 interne Aus- und Weiterbildungskurse durchgeführt.

Die KPMG Faculty wurde 2016 als interne Erfahrungsaustausch-Plattform gegründet. Die Mitglieder setzen sich aus allen Kursverantwortlichen und Vortragenden der internen Aus- und Weiterbildungskurse zusammen. Ziel ist es, durch die gemeinsame Fortbildung und den regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch die Mitarbeiterentwicklung kontinuierlich zu verbessern.

235

KPMG Mitarbeiter haben ihre Kollegen in rund

290

internen Aus- und Weiterbildungskursen fortgebildet

über

60

KPMG Mitarbeiter haben in den letzten Monaten

130

Vorträge an Hochschulen und Schulen abgehalten

Darüber hinaus sollen alle KPMG Faculty Mitglieder bei ihrer internen Aus- und Weiterbildungstätigkeit durch interne Maßnahmen auch individuell und bedarfsorientiert unterstützt werden.

5.2 Wissenstransfer

Über 60 Mitarbeiter engagieren sich, indem sie auf Hochschulen, Schulen und bei sonstigen Vorträgen ihr Wissen an Studenten, Schüler oder Vortragsteilnehmer weitergeben. Insgesamt wurden in den letzten Monaten 130 Vorträge an 50 unterschiedlichen Institutionen abgehalten.

Gerhard Wolf
Partner
Learning &
Development





Netzwerkeinbindung

6

219.000

Mitarbeiter
im KPMG Netzwerk in

147

Ländern



Netzwerkeinbindung

6

6.1 Rechtsstruktur

Die unabhängigen Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks (einschließlich der Gesellschaften von KPMG in Österreich) sind Mitglieder von KPMG International, einer juristischen Person schweizerischen Rechts. KPMG International übt Geschäftstätigkeiten zum allgemeinen Nutzen der Mitgliedsgesellschaften des KPMG Netzwerks aus.

Eine der Hauptaufgaben von KPMG International ist es, den Mitgliedsgesellschaften die Erbringung von qualitativ hochwertigen Audit- und Beratungsleistungen für ihre Kunden zu ermöglichen. So legt KPMG International zum Beispiel die Umsetzung und Beibehaltung von einheitlichen Arbeits- und Verhaltensgrundsätzen und -standards in den Mitgliedsgesellschaften fest beziehungsweise ermöglicht, schützt und fördert sie die Nutzung der Marke. Dienstleistungen für Kunden erbringt KPMG International nicht.

KPMG International ist ein eigenständiger Rechtsträger. Als solcher bildet er keine globale Partnerschaft mit den Mitgliedsgesellschaften oder ein Joint Venture. Ebenso stehen sie auch nicht miteinander in einem Vertreter- oder Vermittlerverhältnis oder einer sonstigen Partnerschaftsbeziehung.

Keine der Mitgliedsgesellschaften ist dazu ermächtigt, KPMG International oder eine der Mitgliedsgesellschaften

gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden. KPMG International ist andererseits ebenso nicht ermächtigt, eine der Mitgliedsgesellschaften gegenüber Dritten zu verpflichten oder zu binden.

Mehr Informationen über das KPMG Netzwerk finden sich im [International Annual Review Report 2019](#).

In [Anlage D](#) sind alle Namen und Länder der Prüfungsgesellschaften angegeben, die Mitglieder des KPMG Netzwerks sind und die ihren Sitz in einem Land der Europäischen Union (EU) beziehungsweise des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) haben.

6.2 Gesamtumsatz der KPMG Mitgliedsgesellschaften in EU/EWR mit der Prüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen

Die aggregierten Einnahmen, die die KPMG Mitgliedsgesellschaften aus EU/EWR mit der Prüfung von Jahres- und konsolidierten Abschlüssen erzielten, beliefen sich auf EUR 2,9 Mrd im am 30. September 2019 abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die aggregierten EU/EWR-Einnahmen aus gesetzlichen Abschlussprüfungen werden in dem derzeit am besten kalkulierbaren Umfang dargestellt und wurden mit den Durchschnittskursen im Geschäftsjahr 2019 berechnet.

6.3 Zuständigkeiten und Pflichten der Mitgliedsgesellschaften

In Vereinbarungen mit KPMG International sind die Mitgliedsgesellschaften verpflichtet, die Grundsätze und Bestimmungen von KPMG International einzuhalten. Dies gilt auch für die Qualitätsstandards, die den Geschäftsbetrieb und das Erbringen von Dienstleistungen für Kunden regeln, um im Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Weiters zählt dazu eine angemessene Gesellschafts- und Eigentümerstruktur, die Kontinuität und Stabilität gewährleistet. Diese Struktur versetzt die Mitgliedsgesellschaften in die Lage, globale Strategien umzusetzen, Ressourcen zu teilen (ein- und ausgehend), für multinationale Kunden Dienstleistungen zu erbringen, Risiken zu begrenzen sowie globale Methodik und Tools einzusetzen.



Michael Schlenk
Senior Partner
Österreich

Jede Mitgliedsgesellschaft ist selbst für die Führung ihrer Geschäfte und die Qualität ihrer Arbeit verantwortlich.

Die Aktivitäten von KPMG International werden durch Beiträge der Mitgliedsgesellschaften finanziert.

Der Status einer Gesellschaft als KPMG Mitgliedsgesellschaft und ihre Teilnahme am KPMG Netzwerk kann beendet werden, falls sie sich (unter anderem) nicht an die festgelegten Grundsätze und Bestimmungen hält oder anderen Verpflichtungen gegenüber KPMG International nicht nachkommt.

6.4 Berufshaftpflichtversicherung

KPMG in Österreich verfügt über eine, der nationalen gesetzlichen Anforderung entsprechende Berufshaftpflichtversicherung. Darüber hinaus stellt KPMG International allen Mitgliedsgesellschaften eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung zur Verfügung.

6.5 Leitungsstruktur von KPMG International

Die wichtigsten Leitungsorgane von KPMG International sind das Global Council, das Global Board und das Global Management Team.

Weitere Informationen zu KPMG International, einschließlich der Leitungsstruktur, sind in deren Transparenzbericht zusammengestellt:

[Transparenzbericht KPMG International 2019](#)

6.6 Area Quality & Risk Management Leader

Der Global Head of Quality, Risk and Regulatory setzt Area Quality & Risk Management Leader (ARL*) ein, die eine regelmäßige und fortlaufende Überwachungs- und Beratungsfunktion ausüben. Ziel ist es, die Anstrengungen der Mitgliedsgesellschaften hinsichtlich der Identifizierung, Steuerung und Berichterstattung von Risiken zu beurteilen, die die Marke KPMG schädigen können.

Wesentliche Aktivitäten der ARL*, einschließlich festgestellter Themen von Mitgliedsgesellschaften sowie ihre Reaktion und Aufarbeitung dazu, werden an das Global Quality & Risk Management (GQ&RM*) Leadership berichtet.

Die Aufgabe der ARL* besteht darin:

- das GQ&RM* Leadership bei der Überwachung der Qualitäts- und Risikoaktivitäten der Mitgliedsgesellschaften zu unterstützen.
- mit dem GQ&RM* Leadership und dem International Office of General Counsel zusammenzuarbeiten, wenn bedeutende Marken- oder Rechtsrisiken auftreten, um sicherzustellen, dass die Angelegenheiten ordnungsgemäß behandelt werden.
- bei der Überwachung der Behebung wesentlicher Probleme – einschließlich Identifizierung der Hauptursachen für schwerwiegende Qualitätsvorfälle – durch die Mitgliedsgesellschaft mitzuwirken.

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Gemeinsam Zukunft schreiben

7

2017

wurde KNOW –
KPMG's Network of Women –
ins Leben gerufen, um die rund

280

weiblichen Führungskräfte
in ihren persönlichen
und beruflichen Zielen
zu unterstützen



Gemeinsam Zukunft schreiben

7

7.1 Digitalisierung neu denken

7.1.1 Value-Audit

Die Digitalisierung des Abschlussprüfungsprozesses wurde von unseren Kunden bisher kaum wahrgenommen oder lediglich als Umstellung der Dokumentation auf einen elektronischen Prüfungsakt oder Workflow verstanden. Tatsächlich steckt hinter den Investitionen in Audit 4.0 viel mehr.

Die Digitalisierung des Abschlussprüfungsprozesses liefert nicht nur dem Prüfer neue Möglichkeiten, sondern sorgt durch neue Einblicke in die Prozesse und das IKS* für einen Mehrwert für die Unternehmen.

KPMG fördert und fordert eine Kultur der Innovation und des lebenslangen Lernens. Im Bereich der Digitalisierung arbeiten wir mit Vertretern der Wirtschaft, Universitäten und führenden Technologieunternehmen sowie vielversprechenden Start-ups und Nischen-Playern zusammen, um die technologischen Möglichkeiten für die Abschlussprüfung bestmöglich zu nutzen.

7.1.2 Neue Analysetechniken, fokussierte Risikobeurteilung

Gerade im Bereich der Auswertung von Transaktionsdaten aus ERP-Systemen (Stichwort Big Data) liefern intelligente Analysetechniken sowie Process-Mining eine Visualisierung von Buchungsvorgängen und Belegflüssen. Vergleiche mit Branchen-Benchmarks ergänzen diese Analysen. Dies

ermöglicht ein verbessertes Verständnis der Unternehmensprozesse sowie ein verlässlicheres Erkennen von Mustern und Auffälligkeiten. Den Prüfungsteams stehen mit diesen laufend weiter entwickelte Analysetechniken sowie innovative Werkzeuge zu Verfügung, um Prüfungshandlungen noch gezielter auf potenzielle Risiken zu fokussieren.

7.1.3 Automatisierungen

Der Risikoanalyse nachgelagert erfolgt die Auswahl von kontrollorientierten und substanziellen Prüfungshandlungen. In beiden Fällen führt die Automatisierung traditioneller Prüfungshandlungen (zB Saldenbestätigung, Debitoren- und Umsatzanalysen, Journalprüfung, Three Way Match-Prozesskontrolle, Nachberechnung von Zinsen oder auch Durchführung analytischer Prüfungshandlungen) zu einer weiteren Erhöhung der Prüfungsqualität und Prüfungssicherheit. Eine Auswertung der vollständigen Grundgesamtheit verdrängt dabei zusehends die stichprobenweise Prüfung von Transaktionen.

Die derzeit bereits im Einsatz befindlichen oder aktuell mit höchster Priorität entwickelten Tools setzen verstärkt auf selbstlernende Algorithmen (Künstliche Intelligenz) und sind ein wesentlicher Baustein für die weitere Entwicklung im Bereich der Abschlussprüfung.

7.1.4 Prüfungsplattform Clara

Wie bereits im [Kapitel 3.4.1](#) geschildert, investiert KPMG International im Rahmen des Projekts Global Audit Quality Transformation mit noch stärkerem Fokus in die Weiter-

entwicklung im Prüfungsbereich. Ein zentrales Element ist die Entwicklung unserer globalen smarten Audit-Plattform KPMG Clara, die über die nächsten Jahre laufend erweitert wird.

KPMG Clara bietet neben einer sicheren Kommunikations- und Datenaustausch-Plattform mit unseren Kunden und anderen Prüfungsteams, Projektmanagementfunktionalitäten, umfangreiche Knowledge-Datenbanken und Brancheninformationen auch integrierte Datenanalyse-Tools und wird bereits in naher Zukunft ein wesentlicher Faktor sein, um die Qualität der Prüfungsdokumentation weiter zu steigern und Audit 4.0 für unsere Kunden sichtbar zu machen. Die globale Einführung erfolgt schrittweise in den Jahren 2020 und 2021.



Christian Sikora
Partner
Data & Analytics

Gemeinsam Zukunft schreiben

7

7.2 Diversität – Vielfalt fördern

Diversität macht ein Unternehmen wertvoll. Daher haben wir uns in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und möchten weiterhin den Weg für noch mehr Vielfalt und Toleranz ebnen.

Das Risiko von Diskriminierung bzw Benachteiligung am Arbeitsplatz aufgrund von Geschlecht, Alter, ethnischem Hintergrund sowie weiterer Diversitätsmerkmale, möchten wir so gering wie möglich halten. Wir haben unsere Haltung hinsichtlich Anti-Diskriminierung in unserem für alle Mitarbeiter gültigen Code of Conduct festgehalten.

Falls ein Mitarbeiter dennoch einen Vorfall von Diskriminierung beobachtet oder erlebt, haben wir ein Beschwerdemanagement eingerichtet, an das sich alle Mitarbeiter vertrauensvoll wenden können. Im Berichtsjahr sind diesbezüglich keine Meldungen über unsere Whistleblower Hotline eingegangen. Des Weiteren möchten wir durch Maßnahmen zur gezielten Förderung unserer Leistungsträgerinnen sowie Anstrengungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie einen positiven Beitrag leisten.

7.2.1 Family-Phase-Modell

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wesentlicher Aspekt in Bezug auf die Sicherstellung von Chancengleichheit. Insbesondere kleine Kinder unter vier Jahren benötigen in der Regel eine Betreuung, die häufig zeitlich nur schwer mit der Verantwortung einer Führungskraft vereinbar ist.

Daher hat KPMG das Family-Phase-Modell eingeführt, welches nun auch für Partner die Teilzeitarbeit ermöglicht. Pro Kind im Alter von bis zu vier Jahren kann die Arbeitszeit für bis zu drei Jahre um 25 Prozent reduziert werden.

Das Modell steht allen Partnern auch bereits zu Beginn der Partneranstellung zur Verfügung. Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl an Arbeitszeitmodellen mit flexibler Stundengestaltung, die sich an die verschiedensten Lebensmodelle unserer Mitarbeiter anpassen lassen.

7.2.2 KNOW

KPMG's Network of Women (KNOW) ist eine interne Plattform für den Austausch von weiblichen Führungskräften, die 2017 ins Leben gerufen wurde. Das Netzwerk unterstützt unsere weiblichen Führungskräfte ab Assistant Manager-Ebene dabei, ihre Ambitionen und Karriereziele bei KPMG zu verwirklichen. Mit KNOW hat KPMG in Österreich eine Plattform geschaffen, die unsere rund 280 weiblichen Führungskräfte in ihrem persönlichen sowie beruflichen Streben unterstützt und sie ihren eigenen Karrierezielen ein Stück näher bringt. In den halbjährlich stattfindenden Treffen werden aktuelle Themen diskutiert, die Abwechslung in den Arbeitsalltag bringen sowie zum Nachdenken und Nachahmen anregen.

7.2.3 Business-Mentoring-Programm

Ein Jahr nach dem Start von KNOW ging 2018 mit dem KPMG Business-Mentoring-Programm eine weitere

Maßnahme zur Förderung weiblicher Führungskräfte an den Start. Das Programm soll ausgewählte Mitarbeiterinnen dabei unterstützen, ihre Ambitionen und Karriereziele bei KPMG zu verwirklichen. Kern des Programms sind vier Treffen von Mentee und Mentor, bei denen die Themen, die ihnen wichtig sind, eingehend besprochen werden.

7.2.4 myAbility Kooperation

KPMG sieht als selbstverständlich an, Menschen mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen Chancengleichheit in der Arbeitswelt einzuräumen. Damit verbunden auch die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben im Berufsalltag führen zu können. Dazu wurde seitens KPMG eine Partnerschaft mit myAbility eingegangen, die uns im bewussten Umgang miteinander unterstützt.

7.3 Gesellschaftliches Engagement

Als Arbeitgeber, Förderer und Ausbilder möchten wir nicht nur unseren wirtschaftlichen, sondern ebenso unseren sozialen Verpflichtungen über das vorgegebene Maß nachkommen. Wir nutzen unseren Wirkungsbereich, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaftsentwicklung zu leisten.

Durch Kooperationen und Mitgliedschaften engagieren sich KPMG sowie die Mitarbeiter für ein soziales Miteinander. Eine langfristige Zusammenarbeit sowie der regionale Bezug liegen uns besonders am Herzen.

Gemeinsam Zukunft schreiben

7

Im Rahmen von Pro Bono-Projekten stellen wir kostenlose Beratungsleistungen zur Verfügung. Um den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern, kooperieren wir mit unterschiedlichen Bildungseinrichtungen.

7.3.1 Make a Difference Day

KPMG in Österreich ist Teil der internationalen KPMG Initiative „Make a Difference Day“. Dabei haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit sich sozial zu engagieren und damit einen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Unter anderem werden Initiativen von Caritas und die Lebenswelt Schenkenfelden unterstützt. KPMG stellt Mitarbeitern für ihr soziales Engagement jährlich ein Zeitbudget zur Verfügung.

7.3.2 Kindernothilfe

Seit 2011 ist der KPMG Laufclub für die Kindernothilfe Österreich im Einsatz. Unter dem Motto „Laufen für den guten Zweck“ spendet KPMG für jeden von Mitarbeitern zurückgelegten Kilometer bei ausgewählten Laufevents zwei Euro. Somit wurden in den letzten Jahren durchschnittlich 4.500 Kilometer pro Jahr erlaufen und damit seit Beginn der Initiative rund EUR 80.000,- an die Kindernothilfe übergeben.

7.3.3 Spende statt Geschenk

Zahlreiche Mitarbeiter haben sich in den vergangenen Jahren dazu entschlossen, ihren alljährlichen Weihnachtsgutschein an ausgewählte Projekte im Bereich Bildung zu spenden. 2019 konnten insgesamt EUR 23.900,- gesammelt werden – auch hier eine Steigerung im Vergleich zum

Vorjahr. Rückblickend auf die letzten Jahre konnte mit dieser Spendenbereitschaft unserer Mitarbeiter EUR 85.000,- zur Verfügung gestellt werden.

7.3.4 Start

Die Initiative START vergibt Stipendien an Jugendliche mit Migrationshintergrund und ermöglicht ihnen eine höhere Schulbildung. KPMG setzt sich im Rahmen dieses Programms für das Buddy-System mit jugendlichen Flüchtlingen ein.

7.3.5 Blutspende: Leben retten leicht gemacht

Einmal jährlich lädt KPMG zu einer Blutspende-Aktion ein. Im vergangenen Geschäftsjahr haben unsere Partner und Mitarbeiter 43 Blutkonserven gespendet.

7.4 Nachhaltigkeit

Als Österreichs größte Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft sind wir nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern ein gesellschaftlicher Akteur. Als Corporate Citizen sind wir uns daher unserer Verantwortung bewusst und verstehen diese als Chance, aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. KPMG hat sich zu den Sustainable Development Goals verpflichtet und unterstützt die festgelegten Ziele.

Einen wesentlichen Beitrag – aufgrund unserer Handlungsfelder – sehen wir in einem schonungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dies betrifft uns als

Beratungsunternehmen insbesondere beim Energie- und Papierverbrauch sowie bei Geschäftsreisen.

In allen diesen Bereichen konnten wir in den vergangenen Jahren Optimierungen erzielen. So wurde der Stromverbrauch reduziert und gleichzeitig der Anteil an erneuerbarer Energie durch unsere Photovoltaikanlage in Linz gesteigert. Der Papierverbrauch konnte um 3,5 Tonnen und somit um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Durch die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel wurden im Vergleich zum Vorjahr 179 Tonnen und somit 19 Prozent an CO₂ eingespart. Weitere Informationen siehe [KPMG Nachhaltigkeitsbericht 2019](#).



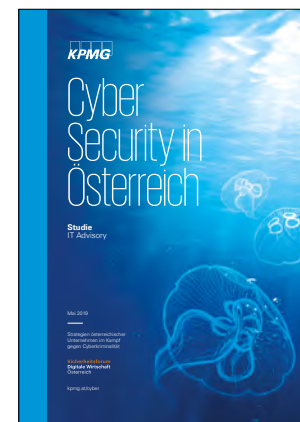
Heidi Schachinger
Partnerin
Audit

Gemeinsam Zukunft schreiben

7

KPMG verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Beratung von Kunden bei aufkommenden Themen, Branchentrends und regulatorischen Anforderungen.

Publikationen in Österreich



Erklärung

zum Qualitätssicherungssystem, zur Unabhängigkeit und zur Fortbildungsverpflichtung

8

Entsprechend § 23 (1) APAG* hat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Regelungen, die zur Einhaltung der Berufspflichten erforderlich sind, zu schaffen und ihre Anwendung zu überwachen und durchzusetzen. Die Gesamtheit der hierzu erforderlichen Maßnahmen wird als Qualitätssicherungssystem bezeichnet.

Die in diesem Bericht dargestellten Maßnahmen und Verfahren, als Teil unseres Qualitätssicherungssystems, sollen auch mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass die von den Prüfungsgesellschaften von KPMG in Österreich ausgeführten Abschlussprüfungen den einschlägigen Gesetzen und Bestimmungen entsprechen.

Der Senior Partner und der Head of Audit berücksichtigen insbesondere die nachfolgenden Aspekte:

- die Ausgestaltung und Wirkungsweise des in diesem Bericht beschriebenen Qualitätssicherungssystems.
- die Feststellungen aus den verschiedenen durchgeführten Überwachungsprogrammen, insbesondere die in Abschnitt 3.8.1.1 beschriebenen Nachschauen und weitere Überwachungsaktivitäten.
- die zusammenfassende Einschätzung der APAB* hinsichtlich unserer Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Auf dieser Basis geben der Senior Partner und der Head of Audit von KPMG in Österreich folgende Erklärungen ab:

Erklärung zur Wirksamkeit des Qualitätssicherungssystems nach Artikel 13 Abs. 2 Buchst. d VO (EU) Nr. 537/2014

„Wir erklären, dass das interne Qualitätssicherungssystem von KPMG in Österreich wirksam ist.“

Erklärung zur Wahrung der Unabhängigkeit nach Artikel 13 Abs. 2 Buchst. g VO (EU) Nr. 537/2014

„Wir erklären, dass die Maßnahmen zur Wahrung der Unabhängigkeit (Abschnitt 3.4.2) Bestandteil des Qualitätssicherungssystems von KPMG in Österreich sind und eine interne Überprüfung der Einhaltung der Unabhängigkeitsanforderungen stattgefunden hat.“

Erklärung zur Erfüllung der Fortbildungspflicht der Berufsangehörigen nach Artikel 13 Abs. 2 Buchst. h VO (EU) Nr. 537/2014

„Wir erklären, dass die Berufsangehörigen von KPMG in Österreich zur Erfüllung der Fortbildungspflichten – wie in Abschnitt 3.5 beschrieben – angehalten worden sind.“



Michael Schlenk
Senior Partner
KPMG Österreich



Bernhard Mechtler
Head of Audit
KPMG Österreich

Wien, am 31. Jänner 2020

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Anlagen

A	Aufstellung aller operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2020)	51
B	Mitglieder der Geschäftsführung von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2020)	52
C	Bei den folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z9 APAG iVm §189a Z 1 UGB*, hat KPMG in Österreich die Abschlussprüfungen durchgeführt	53
D	Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerkes, die zum Stichtag 30. September 2019 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften	55

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Anlage A

Aufstellung aller operativen Gesellschaften von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2020)

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien
[Bescheinigung bis 18.12.2025]

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

Plan Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Plan Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

KPMG Niederösterreich GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Bahnhofplatz 1A/1/3, 2340 Mödling
[Bescheinigung bis 13.12.2025]

KPMG Burgenland
Wirtschaftstreuhand GmbH
Alois-Tomasini-Gasse 1, 7000 Eisenstadt

T & A
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Securitas
Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H.
Porzellangasse 51, 1090 Wien

SKP Schüßling, Kofler & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Adamgasse 23, 6020 Innsbruck

Treuhand – Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Kleßheimer Allee 47, 5020 Salzburg

KPMG Advisory GmbH
Kudlichstraße 41, 4020 Linz

KPMG Security Services GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Schellmann & Partner
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Bahnhofplatz 1a, 2340 Mödling

KPMG Real Estate Advisory GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Heitger Consulting GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Buchberger Ettmayer Rechtsanwälte GmbH
Porzellangasse 51, 1090 Wien

Anlage B

Mitglieder der Geschäftsführung von KPMG in Österreich (Stand 31. Jänner 2020)

Mag. Michael Ahammer	Mag. Dr. Stefan Haslinger	Mag. Christian Losbichler	Mag. Heidi Schachinger
Dr. Lukas Andreaus	Mag. Rainer Hassler	Mag. Jürgen Mayerhofer	Mag. Klaus Schatz
Mag. Dr. Johannes Bauer	Dr. Barbara Heitger	Mag. Bernhard Mechtler	Ing. Mag. Dr. Michael Schirmbrand
Mag. Georg Blazek	Dr. Günther Hirschböck	Mag. Michael Melcher	Mag. Michael Schlenk
Dr. Florian Brugger	DI Thomas Hohenauer	Mag. Dr. Jürgen Mellitzer	Mag. Christian Sikora
Dr. Dieter Buchberger	Mag. Peter Humer	Mag. Dr. Klaus Mittermair	Mag. Thomas Smrekar
Mag. Gerhard Dablander	Dkfm. Dr. Jens Kaden	Mag. Johann Mlcoch	Mag. Patric Stadlbauer
Mag. Christian Engelbrechtsmüller	Mag. Hermann Kammerlander	Mag. Michael Nayer	Mag. Gerold Stelzmüller
Mag. Peter Ertl	Mag. Christoph Karer	Mag. Ulrich Pawlowski	Mag. Dr. Eugen Strimitzer
Dr. Wendelin Ettmayer	Mag. Karin Kern	Mag. Dr. Johann Perthold	Mag. Erich Thewanger
Mag. Dr. Hannes Fink	Mag. Helmut Kerschbaumer	MMag. Michael Petritz LL.M.	DI Mag. Andreas Tomek
Mag. Kurt Fischer	Dr. Ferdinand Kleemann	Mag. Ernst Pichler	Dr. Verena Trenkwalder
Mag. (FH) Susanne Flöckner	Mag. Bernhard Klingler	Mag. Christoph Plott	Dr. Markus Vaishor
Univ.-Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger	Mag. Martha Kloibmüller	Mag. Oliver Preiss	Lieve Van Utterbeeck
Mag. Esther Freitag	Mag. Wilhelm Kovsca	Mag. Gerald Punzhuber	Dr. Thomas Walter
Mag. Dr. Werner Girth	Dr. Johann Kronthaler	Dr. Victor Purtscher	Mag. Gert Weidinger
Mag. Christian Grinschgl	Mag. (FH) Roman Lampel	Dr. Elisabeth Rebhan-Briewasser	Mag. Georg Weinberger
Mag. Bernhard Gruber	Mag. Lorenz Lang	Mag. Walter Reiffenstuhl	Mag. (FH) Gerhard Wolf
Mag. Cäcilia Gruber	Mag. (FH) Jürgen Lederer	Mag. Werner Rosar	MMag. Dr. Ulf Zehetner
Mag. Johannes Haider	Mag. Gabriele Lehner	Mag. Florian Rosenberger	DDr. Hans Zöchling
Mag. Christian Halwachs	Mag. Alexander Lippner	Dr. Stefan Rufera	
Mag. Yann Georg Hansa	Dr. Helge Löffler	Dr. Tim Schabert	

Anlage C

Bei den folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z 9 APAG iVm §189a Z 1 UGB, hat KPMG in Österreich die Abschlussprüfungen durchgeführt

3-Banken Wohnbaubank AG	Bankhaus Schelhammer & Schattera Aktiengesellschaft	CAPITAL BANK - GRAWE GRUPPE AG	Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Österreich
A.B.S. Factoring AG	Bausparkasse Wüstenrot Aktiengesellschaft	D.A.S. Rechtsschutz AG	Helvetia Versicherungen AG
Acredia Versicherung AG	BAWAG Group AG	Deutsche Vermögensberatung Bank Aktiengesellschaft	HETA ASSET RESOLUTION AG
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft	BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft	easybank AG	HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE-GESELLSCHAFT m.b.H.		Energie AG Oberösterreich	HYPO-VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT
Andritz AG	BAWAG P.S.K. Wohnbaubank Aktiengesellschaft	ERGO Versicherung Aktiengesellschaft	ICBC Austria Bank GmbH
APK Versicherung AG	BKS Bank AG	European American Investment Bank Aktiengesellschaft	immigon portfolioabbau ag ¹⁾
Austrian Anadi Bank AG	BMW Austria Bank GmbH	EVN AG	IMMO-BANK Aktiengesellschaft
Banco do Brasil Aktiengesellschaft	Brüll Kallmus Bank AG	Flughafen Wien Aktiengesellschaft	JP Immobilien Invest I GmbH
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	FWU Life Insurance Austria AG	JP Immobilien Invest ZWEI GmbH
Bank Winter & Co. AG	Burgenland Holding Aktiengesellschaft	Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft	Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

1) Abschlussprüfung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr noch als PIE.

Anlage C

Bei den folgenden Unternehmen von öffentlichem Interesse gemäß § 2 Z 9 APAG iVm §189a Z 1 UGB, hat KPMG in Österreich die Abschlussprüfungen durchgeführt

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft	Oesterreichische Entwicklungsbank AG	Raiffeisen Wohnbaubank Aktiengesellschaft	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe
PIERER Mobility AG	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft	Rath Aktiengesellschaft	VOLKSBANK VORARLBERG e. Gen.
Landes-Hypothekenbank Steiermark Aktiengesellschaft	Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	S IMMO AG	VOLKSBANK WIEN AG
Lenzing Aktiengesellschaft	Österreichische Hagelversicherung - Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit	SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AKTIENGESELLSCHAFT	Volkskreditbank AG
Mercedes-Benz Bank GmbH	Österreichische Post Aktiengesellschaft	SIGNA Prime Capital Market GmbH	VORARLBERGER LANDESVERSICHERUNG V.a.G.
Merkur Versicherung Aktiengesellschaft	Petro Welt Technologies AG	start:bausparkasse AG	Wiener Privatbank SE
NÜRNBERGER Versicherung Aktiengesellschaft Österreich	POLYTEC Holding AG	STRABAG SE	WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group
Oberbank AG	Raiffeisen Bank International AG	SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG	WOFIN Wohnungsfinanzierungs GmbH
Oberösterreichische Landesbank Aktiengesellschaft	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.	TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.	Wolford Aktiengesellschaft
Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft	Raiffeisen Centrobank AG	Unternehmens Invest Aktiengesellschaft	Wüstenrot Versicherungs-Aktiengesellschaft
OeKB CSD GmbH	Raiffeisen Factor Bank AG	VAV Versicherungs-Aktiengesellschaft	Zumtobel Group AG

*Das Abkürzungsverzeichnis entnehmen Sie bitte den Anlagen auf Seite 57.

Anlage D

Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerkes, die zum Stichtag 30. September 2019 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften

Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)	CEE	KPMG CEE Holdings Limited	Frankreich	KPMG Audit DFA S.A.S.
		Dänemark	KPMG P/S	Frankreich	KPMG Audit Est S.A.S.
Österreich	KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)	Deutschland	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankreich	KPMG Audit FS I S.A.S.
		Deutschland	ATH Allgemeine Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankreich	KPMG Audit ID S.A.S.
Österreich	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Linz)	Deutschland	EUREVISIO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Frankreich	KPMG Audit IS S.A.S.
				Frankreich	KPMG Audit Nord S.A.S.
Österreich	KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Mödling)	Deutschland	KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Frankreich	KPMG Audit Normandie S.A.S.
				Frankreich	KPMG Audit Ouest S.A.S.
Österreich	Plan Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (Wien)	Deutschland	KPMG Prüfungs-und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankreich	KPMG Audit Paris et Centre S.A.S.
Österreich	Securitas Revisions- und Treuhandgesellschaft m.b.H. (Wien)			Frankreich	KPMG Audit Rhône Alpes Auvergne S.A.S.
		Estland	KPMG Baltics OÜ	Frankreich	KPMG Audit Sud-Est S.A.S.
Österreich	T&A Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH (Wien)	Finnland	KPMG Oy Ab	Frankreich	KPMG Audit Sud-Ouest S.A.S.
		Finnland	KPMG Julkishallinnon Palvelut Oy	Frankreich	KPMG Fiduciaire de France
Belgien	KPMG Bedrijfsrevisoren / KPMG Réviseurs d'Entreprises	Frankreich	KPMG Associés S.A.	Frankreich	KPMG SA
Bulgarien	KPMG Audit OOD	Frankreich	FUTIN Associés	Frankreich	SALUSTRO REYDEL S.A.

Anlage D

Prüfungsgesellschaften des KPMG Netzwerkes, die zum Stichtag 30. September 2019 in der EU / im EWR die Tätigkeit als Abschlussprüfer ausüben durften

Gibraltar	KPMG Limited	Norwegen	KPMG AS	Vereinigtes Königreich	KPMG LLP
Griechenland	KPMG Certified Auditors S.A.	Polen	KPMG Audyt Sp. z o.o.	Vereinigtes Königreich	KPMG Audit Holdings Limited
Griechenland	KPMG Auditing A.E.	Polen	KPMG Audyt Sp. Z ograniczona odpowiedzialnośc	Vereinigtes Königreich	KPMG Audit Plc
Island	KPMG ehf.	Polen	KPMG Audyt Sp. Z ograniczona odpowiedzialnośc Spółka Komandytowa	Vereinigtes Königreich	KPMG Holdings Limited
Irland	KPMG	Portugal	KPMG & Associados - Sociedade de Revisores Oficiais de Contas, S.A.	Vereinigtes Königreich	KPMG Overseas Services Limited
Italien	KPMG S.p.A.	Rumänien	KPMG Audit SRL	Zypern	KPMG
Italien	KPMG Audit S.p.A.	Slowakei	KPMG Slovensko spol. s r.o.	Zypern	KPMG Limited
Kroatien	KPMG Croatia d.o.o. za reviziju	Slowenien	KPMG Slovenija, podjetje za revidiranje, d.o.o.		
Lettland	KPMG Baltics AS	Spanien	KPMG Auditores, S.L.		
Liechtenstein	KPMG (Liechtenstein) AG	Schweden	KPMG AB		
Litauen	'KPMG Baltics' UAB	Tschechien	KPMG Česká republika Audit, s.r.o.		
Luxemburg	KPMG Luxembourg	Ungarn	KPMG Hungária Kft./ KPMG Hungary Ltd.		
Malta	KPMG				
Niederlande	KPMG Accountants N.V.				
Norwegen	KPMG Holding AS				

Abkürzungsverzeichnis

ACI	KPMG Audit Committee Institute	IFIAR	International Forum of Independent Audit Regulators
APAB	Abschlussprüferaufsichtsbehörde	IKS	Internes Kontrollsystem
APAG	Abschlussprüfer-Aufsichtsgesetz	ISA 220	International Standard on Auditing (ISA) 220 – Quality Control for an Audit of Financial Statements
ARL	Area Quality & Risk Management Leader	ISG	International Standards Group
Artikel 13 der VO (EU) Nr. 537/2014	Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission	ISQC 1	International Standard on Quality Control 1 – Quality Control for Firms that Perform Audits and Reviews of Financial Statements, and other Assurance and Related Services Engagements
CEAC	Client and Engagement Acceptance and Continuance	IWP	Institut Österreichischer Wirtschaftsprüfer
CEAOB	Committee of European Auditing Oversight Bodies	KAM	KPMG Audit Manual
D&A	Data & Analytics	KGSG	KPMG Global Solutions Group
DPP	Department of Professional Practice	KICS	KPMG Independence Compliance System
E&IP	Ethics & Independence Partner	KSW	Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
EAIG	European Audit Inspection Group	Q&RMP	Quality & Risk Management Partner
EQC	Engagement Quality Control	QPR	Quality Performance Review Program
EQCR	Engagement Quality Control Reviewer	RCA	Root Cause Analysis
EU-DSGVO	Europäische Datenschutz Grundverordnung	RCP	Risk Compliance Program
GAQMG	Global Audit Quality Monitoring Group	SEC	Security and Exchange Commission
GCR	Global Compliance Review	UGB	Unternehmensgesetzbuch
GQMMM	Global Quality & Risk Management Manual	US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles
IFRS	International Financial Reporting Standards	US PCAOB	US Public Company Accounting Oversight Board
IAASB	International Auditing and Assurance Standards Board	WTBG	Wirtschaftstreuhandberufsgesetz
IESBA	International Ethics Standards Board for Accountants: Code of Ethics for Professional Accountants (Code of Ethics)		

Impressum

Transparenzbericht 2019 - KPMG Österreich

Herausgeber:

KPMG Austria GmbH

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Schlenk

T +43 1 31332-3371

mschlenk@kpmg.at

Bernhard Mechtler

T +43 1 31332-3477

bmechtler@kpmg.at

Grafik und Satz:

Heidemarie Schalk

T +43 1 31332-3960

hschalk@kpmg.at

© 2020 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, österreichisches Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, die KPMG International Cooperative („KPMG International“), einer juristischen Person schweizerischen Rechts, angeschlossen sind. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Austria.

KPMG und das KPMG Logo sind eingetragene Markenzeichen von KPMG International. Die enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet. Obwohl wir uns bemühen, zuverlässige und aktuelle Informationen zu liefern, können wir nicht garantieren, dass diese Informationen so zutreffend sind wie zum Zeitpunkt ihres Eingangs, oder dass sie auch in Zukunft so zutreffend sein werden. Niemand sollte auf Grund dieser Informationen handeln, ohne geeigneten fachlichen Rat eingeholt zu haben. Die in dieser Zeitschrift vorhandenen personenbezogenen Bezeichnungen sind aufgrund der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes zumeist in der männlichen Form angegeben, beziehen sich aber selbstverständlich geschlechtsneutral sowohl auf die weibliche als auch auf die männliche Form. Wir danken für Ihr Verständnis.

Sicherheit schafft
Klarheit

Klarheit sichert
Vertrauen

Unternehmerische Zukunft sichern

Finden Sie gemeinsam mit KPMG die richtige Strategie zur optimalen Umsetzung Ihres Geschäftsmodells. Mithilfe unseres exzellenten Know-how und unserer jahrelangen Erfahrung entwickeln wir optimale Lösungen für die österreichischen Unternehmen.

Orientiert an den Geschäftszielen

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Ihr Unternehmen im Zeitalter der Digitalisierung voranbringen. Der positive Umgang mit neuen Technologien hilft Ihnen nicht nur, die Unsicherheit in Ihrem Unternehmen unter Kontrolle zu bringen. Sie haben dadurch auch einen echten strategischen Vorteil.

Gestochen scharfe Analysen

Die rasante Digitalisierung mit immer neuen Möglichkeiten und Bedrohungen erfordert von Ihnen flexibles Handeln und einen sicheren Rückhalt. Unsere Spezialisten kennen den Markt. Wir vermitteln Ihnen wertvolle Erkenntnisse, überzeugende Ideen sowie bewährte Lösungen und schaffen die Basis dafür, dass Sie sicher handeln können.

Experten an Ihrer Seite

Neue Technologien und Entwicklungen erzeugen oft Unsicherheit. Deshalb arbeiten wir Hand in Hand mit Ihnen. Im Sinne einer langfristig angelegten Partnerschaft beraten und fordern wir Sie, damit Sie die richtigen Entscheidungen treffen können – und zwar mit begründeter Zuversicht.